

# MAROTTE



Mitteilungsblatt des Narrenring Main-Neckar e.V. - Ausgabe 2023 - lfd.Nr. 31

## Vorwort des NR-PRÄSIDENTEN

Meine lieben Narrenfreunde, im Sommer tut man sich manchmal etwas schwer an die fünfte Jahreszeit zu denken, doch was bleibt einem anderes übrig, eine ganze Jahreszeit will natürlich gut vorbereitet sein. So gab es auch über die warmen Monate genügend zu tun.

Wir hatten ja nun dieses Jahr einen wundervollen Start in die erste Kampagne nach dieser langen Durststrecke.

Was uns natürlich alle durch Mark und Bein gefahren ist, waren die Verluste von Peter und Eugen. Es ist nun unsere Aufgabe ihr Erbe weiter fortzuführen und uns an diese einzigartigen Personen und Begegnungen zu erinnern.

Ein Wort des Dankes sei auch nochmals an unseren ehemaligen Kassier Erwin Mentwich gerichtet, der bis zum Sommer unsere Finanzen solide geführt hat, ebenso an Michael Noe, der nahtlos kommissarisch übernommen hat. Wir sind aber hier weiterhin im Präsidium auf eure Mithilfe angewiesen, gilt es schließlich noch zwei Lücken zu schließen. Vielleicht sind wir, bis ihr diese Zeilen lest, schon wieder komplett ;-)

Lasst uns nach vorne blicken auf eine tolle Kampagne mit euch.

Es freut sich Euer  
Stefan



FRÄNKISCHE  
FASTNACHT  
IN ALLEN IHREN FACETTEN



# Die Kampagne 2022/23 der FG Seggerner Schlotfeger e.V.

Wir starteten die Kampagne 2022/23 mit unserer ersten Veranstaltung im Jahr 2022:

## Ordensfest

(interne Veranstaltung):

Um die Fastnacht und 5. Jahreszeit gebührend einzuläuten, hat sich die Vorstandschaft der FG Seggerner Schlotfeger etwas Neues überlegt. Bedingt durch die in den letzten

Jahren nicht mehr ganz so gut besuchte Fastnachtsausgrabung, wurde zum ersten Mal ein Ordensfest ins Leben gerufen, welches am Samstag, 12. 11. 2022 um 17:00 Uhr in der Seckachtalhalle stattfand. Alle aktiven Mitglieder der einzelnen Gruppen waren hierzu herzlich eingeladen. Die Tagesordnung umfasste folgende Punkte:

1. Begrüßung durch die Vorstandschaft
2. Vorstellung des Ordens und Thema für die kommende Kampagne
3. Videos der einzelnen Gruppen, sowie Vorstellung der Tänzer, Trainer & Betreuer
4. Ordensübergabe
5. Gemeinsames Essen
6. Umzugstanz
7. Spiele
8. Gemütliches Beisammensein

Alle Mitglieder, die aktiv an der kommenden Kampagne beteiligt sind, konnten gemeinsam einen schönen Abend verbringen und ihren Fastnachtsorden mit nach Hause nehmen.



## Fastnachtsumzug mit anschließender Outdoor-Fastnachtsparty



Der sehenswerte Seckacher Fastnachtsumzug fand am Sa. 21.01.2023 statt und verlief entlang der Bahnhofstraße (ab Kreuzung zur Industriestraße in Richtung Seckachtalhalle (Aufstellung für Teilnehmer in der Industriestraße und Waidachshofer Str.). Es waren in Summe 23 Fußgruppen und Fastnachtswagen aus Seckach und Umgebung zu sehen. Alle Besucher schlossen sich dem Umzugsende an und liefen mit zur Seckachtalhalle. Dort fand auf dem Parkplatz die Outdoor-Party statt. Für das leibliche Wohl und gute Musik (DJ Hansi) wurde bestens gesorgt.

## Schlotfegerball

Der Schlotfegerball ist eine fastnachtliche Veranstaltung, die jedes Jahr unter einem bestimmten Motto veranstaltet wird. In diesem Jahr am Sa. 28.01.2023 unter dem Motto „First-Letter-Party“. Alle Gäste kamen dem Motto entsprechend verkleidet und feierten zusammen mit den Seggerner Schlotfegern bei super Musik von DJ Schlöti. Die Schlotfeger-Bar war für diesen Abend selbstverständlich geöffnet. Die Küche hielt kalte Speisen zur Stärkung bereit. Das alljährliche Highlight war hier der Auftritt des Männerballett aus unserem Nachbardorf



Bödigheim (Bedje genannt). Ebenso fand eine Kostümpremierung unter allen Besuchern statt.

## Fastnachtsausgrabung

Diese fand im Jahr 2023 nur im ganz kleinen und internen Kreis statt.

## Besuch im Kindergarten

Am Donnerstag, 16. 02. 23 fand die Fastnachtsbegrüßung zwischen Elferrat, Gardemädels und Schlotfegern mit den Kindergartenkindern statt.

Dieses Jahr bei bestem Wetter auf dem Rathausvorplatz in Seckach. An dieser Veranstaltung wurden Lieder gesungen, eine Polonaise gemacht und die Gardemädels und Elferräte überreichten den Kindern einen vom Kindergarten selbstgestalteten Orden und Süßigkeiten.

## Besuch der Seckachtalschule

Am Freitag, 17.02.2023 wurden die Schüler der Seckachtalschule überrascht. Der Musikverein Seckach umrahmte die große Pause der Schüler mit dem Schlotfegerlied „In Seggi ist heut Faschenacht“. Zudem bekamen alle Kinder einen Berliner von den Elferräten, Gardemädels und Vorstandschaft überreicht und starteten nach einer gelungenen Polonaise in die letzte fastnachtliche Schulstunde bevor es in die Ferien geht.

## Prunksitzung

Der Höhepunkt der Seggerner Fastnacht fand am 18.02.2023 um 19.11 Uhr in der Seckachtalhalle statt. Es fand ein kurzweiliges Unterhaltungsprogramm mit vielen Garde- und Showtanzgruppen sowie Büttendrednern statt. Hierzu haben wir selbst 4 Gardegruppen (Bambini, Mini, Jugend- und Schlotfegergarde) sowie ein Tanzmariechen. Wir hatten zudem einige externe Tanzgruppen (Höhgoiker Glashofen, Männerballett Hainstadt, Gruppe Maus Großschlotheim, Showtanzmädels SpVgg Hainstadt, TDZ Alleze) sowie die Guggemusik „Hossa“ aus Schefflenz und Büttendredner (Maxi Maurer aus Merchingen, Tamara Belz alias Frau Vogel aus Osterburken und Andreas Poser aus Schweinberg). Nach dem offiziellen Programmende (ca. 00:15 Uhr) öffnete die Schlotfeger-Bar. Die Küche hielt während des Programms und auch danach warme und kalte Speisen bereit, während des Programms sorgten fleißige Bedienungen dafür, dass es an nichts fehlte. Einlass in die Halle war ab 17:45 Uhr, der Eingangsbereich war auch schon zuvor geöffnet, damit keiner in der Kälte warten und frieren musste. Bier und Sekt verkürzten die Wartezeit.

## Kindernachmittag

Dieser Nachmittag gehörte unseren Kleinen. Gegen 14:11 Uhr startete das Programm für die Kinder in der Seckachtalhalle. Die Schlotfegerbar war an diesem Nachmittag nicht geöffnet. Die Halle schloss um 17.30 Uhr.



## Die FG Seggerner Schlotfeger feierten die Kampagne unter dem Motto:

Vereinbart wurd´s vor fuffzich Joor  
 Ja liebe Leut, es is echt woor  
 Im Fusionsvertraach vun Eenesieblich  
 do wurd´s g´schriebe – is echt witzich  
 Glaabt mer Leut, ich du net lüche  
 mir sollde mol e Freibad krieche  
 Thomas hör zu, was ich dir saach  
 vergess halt efach den Vertraach  
 Schreit lieber jetzt e mol zur Tat  
 un geb uns wieder unser Hallebad.



### Fastnachtsverbrennung

Die Fastnachtsverbrennung läutet das Ende der Fastnachtskampagne ein und bildet den Abschluss der Fastnachtsfeierlichkeiten in Seckach am Fastnachtsdienstag. Auf der Wiese vor dem Schwimmbad verbrannten wir symbolisch eine Schlotfegerpuppe und nahmen Abschied von der Fastnacht - für dieses Jahr.

### Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung fand in diesem Jahr am 13.05.2023 statt. Die Vorstand-schaft referierte über die Ereignisse und Ver-anstaltungen des vergangenen Jahres. Innerhalb der Mitgliederversammlung wur-den Beschlüsse verabschiedet, sowie die tur-nusmäßigen Neuwahlen durchgeführt. Nach dieser Veranstaltung fand auch das sogen-annte Aktivenfest statt. Es ist unser Dankeschön an alle, die vor und hinter den Kulissen an der Fastnachtskampagne mit-gewirkt haben. Im Anschluss an die Mit-gliederversammlung verbrachten wir einen schönen Abend mit gutem Essen und guter Laune miteinander. Zudem fanden an die-sem Abend auch noch diverse Ehrungen statt.

Termine der FG Seggerner Schlotfeger für die Kampagne 2023	
21.01.	14:44 Uhr Fastnachtsumzug der FG Seggerner Schlotfeger Zugierlauf: Gesamte Bahnhofstraße ab Kreuzung Industriestr. in Richtung Sportplatz. Aufstellung: in der Au, Waldachhofer Str., Industriestr.
21.01.	15:33 Uhr Outdoor-Fastnachtsparty Nach dem Fastnachtsumzug gehen alle mit zur Seckachtalhalle und feiern Fastnacht. Die Veranstaltung findet im Freien statt.
28.01.	20:33 Uhr Schlotfegerball „First-Letter-Party“ * Seckachtalhalle, weitere Infos auf der Rückseite dieses Flyers
11.02.	14:11 Uhr Straßenfastnacht der FG HOSSA Strom, Rathaus Unterschleißheim Schlotfeger-Bus 12.30 Rathaus Seckach (12.7.00 Uhr Rückfahrt), 5 Euro
18.02.	19:11 Uhr Prunkkult der FG Seggerner Schlotfeger Seckachtalhalle, Einlass in die Halle ab 17:45 Uhr Eingangsbereich bereits vorher geöffnet, Bier- und Sektverkauf
19.02.	13:33 Uhr Fastnachtsumzug Merchmer Bröge in Merchingen Volantener fahren mit Privat-Fahrzeugen
20.02.	14:11 Uhr Rosenmontagsumzug in Buchen Volantener fahren mit dem Zug um 12:30 von Glas 3
21.02.	14:11 Uhr 17:30 Uhr Kindernachmittag in der Seckachtalhalle Fastnachtsverbrennung auf der Schwimmbadwiese

Terminplan für Aktive und Helfer - Kampagne 2023	
Umzug 21.01.2023 - 08:00 Uhr - Aufbau - Parkplatz Seckachtalhalle 22.01.2023 - 09:00 Uhr - Abbau - Parkplatz Seckachtalhalle	
Schlotfegerball 27.01.2023 - 17:00 Uhr - Aufbau Technik + Deko - Seckachtalhalle 29.01.2023 - 09:00 Uhr - Abbau - Seckachtalhalle	
Veranstaltungen Fastnachtswochenende 14.02.2023 - 18:00 Uhr - Aufbau Technik - Seckachtalhalle 15.02.2023 - 18:00 Uhr - Aufbau Einsatz 1 - Seckachtalhalle 17.02.2023 - 18:00 Uhr - Aufbau Einsatz 2 - Seckachtalhalle 17.02.2023 - 16:00 Uhr - Generalprobe - Seckachtalhalle 19.02.2023 - 09:00 Uhr - Aufräumen und Halle putzen - Seckachtalhalle 20.02.2023 - 10:00 Uhr - Gemeinsames Frühstück - Da Maria 20.02.2023 - 12:20 Uhr - Zugfahrt nach Buchen - Bahnhof Seckach, Glas 3 22.02.2023 - 09:00 Uhr - Aufräumen und Abbau - Seckachtalhalle	

Wir suchen immer viele Helfer für unsere Veranstaltungen. Bitte meldet Euch bei Tamara Thomae, verwaltung@seggerner-schlotfeger.de - Danke!

Wir suchen noch Bedenungen. Bei Interesse meldet Euch bitte bei Tamara Thomae, verwaltung@seggerner-schlotfeger.de - Danke!

**\* Hinweise zum Jugendschutz beim Schlotfegerball:**  
Die Veranstaltung ist für Besucher ab 18 Jahren. Jugendliche ab 16 Jahren erhalten Zugang nur in Begleitung eines gesetzlichen Vertreters (Elternteil). Sowohl Jugendliche als auch gesetzliche Vertreter müssen sich beim Einlass ausweisen können. Jugendliche dürfen sich nicht ohne ihren gesetzlichen Vertreter bei der Veranstaltung aufhalten.  
Weitere Informationen zu den Veranstaltungen und auf der Homepage [www.seggerner-schlotfeger.de](http://www.seggerner-schlotfeger.de) zu finden und werden im Mitteilungsblatt bekanntgegeben.



**Kostüm-Velosung unter allen Neumitgliedern**  
Auch in diesem Jahr verlosen wir unter allen neuen Mitgliedern, die im Laufe der Kampagne 2023 der FG Seggerner Schlotfeger e.V. beitreten, ein komplettes und maßgeschneidertes Schlotfegerkostüm. Ab sofort gibt es auch das Kostüm der Schlotfegerin!

Vor, während und nach der Kampagne informierten wir die aktiven und passiven Mitglieder über die Printmedien (Mitteilungsblatt der Gemeinde und lokale Tageszeitungen), sowie Social Media (Facebook und Instagram)

und zudem über eine interne Whats-App Gruppe über die einzelnen Veranstaltungen und schickten hierzu auch passende Bilder und Videos.

Erstellt v. Carina Frank  
(Bereich Öffentlichkeit, FG Seggerner Schlotfeger e.V.)

## Für den Biker-Terminkalender 2024

Vorausschauend für **2024** der Narrenring-Biker hier schon mal **die geplanten Termine** :

**Bikertour:** zum Zigeunerfest nach Schwarzach an Christi Himmelfahrt 09. Mai 2024.

**Wochenendtour:** (geplant durch den Schwarzwald) an Fronleichnam 30. Mai bis 02. Juni 2024.

**Sternfahrt-Tagestour:** am 30. Juni 2024. Main-Franken, Steigerwald u. entlang der Mainlinie. Die Einladung zum Frühstück übernehmen die Grünsfelder Hasekühe.

Die Bestellung für die T-Shirts mit Angabe von Name und Größe nimmt Heinz entgegen.

Euer Biker-Team plant die jeweiligen Ausfahrten.

Einzelheiten werden, wie gewohnt, rechtzeitig an unsere NR - Biker weitergegeben.

Euer Biker-Team: Sabine Hackel, Jörg Urbanik, Karlheinz Kunert und Heinz Bernhardt



# THERAPIEZENTRUM GRÜNSFELD

PHYSIO & SPORT

Hauptstr. 41 • 97947 Grünsfeld  
Tel: 09346/9292995 • [info@tz-gruensfeld.de](mailto:info@tz-gruensfeld.de)



# Karnevalistische Tanzsportabteilung TSV Krautheim 1954 e.V.

Gardetanz und Schautanz - seit 2019

Unsere Highlights des Jahres 2022/2023

## Festumzug im Oktober 2022

Der erste Höhepunkt nach der Sommerpause war der große Festumzug der Krautheimer Herbstmesse, der nur alle fünf Jahre stattfindet. Wir waren froh, dass wir nach 2 Jahren endlich wieder unser Volksfest feiern konnten. Viele Stadtteile beteiligten sich beim Festumzug, der dieses Jahr unter dem Motto „Wir sind ländlich“ stand. Wir „Dorfkinder“ vom TSV legten uns mächtig ins Zeug und nach der Planung und vielen Arbeitseinsätzen war unser Festwagen fertig. Wir schlängelten uns geschmückt durch die Krautheimer Straßen. „Denn was kann es schöneres geben, als in Krautheim zu leben.“

## Fastnachtsopening im November 2022

Pünktlich am 11.11.22 feierten wir unser Fastnachtsopening und eröffneten die fünfte Jahreszeit. Dabei wurde im und um das TSV-Sportheim gefeiert. Es gab Glühwein, Kinderpunsch, Pommes und Leckeres vom Grill für alle Besucher. Ein besonderes Highlight des Abends war die traditionelle Phönixverbrennung, die gemein-



sam vom Phönix und der Pfauengarde präsentiert wurde. Nach der symbolischen Verbrennung des Phönix wurde natürlich noch lange gefeiert und mit viel Freude und Spaß die neue Kampagne begrüßt.

## Sportkreisjugend Hohenlohe Jazz- und Modern Dance Show im November 2022

Die Phönixgarde war zu Gast und mit im Programm bei der Jazz- und Modern Dan-

ce Show in der Kultura in Öhringen. Eine tolle Gelegenheit den Karnevalistischen Tanzsport in einer besonderen Atmosphäre vor einem tollen Publikum zu präsentieren. Es war phänomenal zu sehen, wie Tanzen vereint und einfach verbinden kann. Wir brachten den Karneval in die Kultura!

## „Karl Heß“ Tanzturnier des Narrenringes Main-Neckar im November 2022

- Die Phönixgarde wird Narrenringmeister -



Am 20. November nahm unsere Phönixgarde zum ersten Mal beim Gardetanzturnier

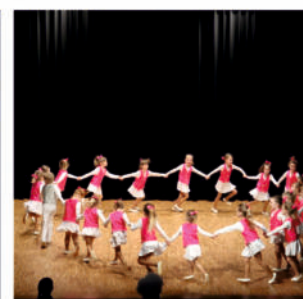
des Narrenringes Main-Neckar in Lauda teil. Dabei waren unsere Mädels auch gleich sehr erfolgreich und konnten sich in der Disziplin Marschtanz in der Altersklasse Ü15 direkt den 1. Platz im Narrenring erntzen. Die Mädels freuten sich natürlich riesig und brachten voller Stolz den Titel mit nach Krautheim.

## TSV Krautheim Weihnachtsfeier 2022 Alle Jahre wieder...

Zum Jahresende wurde beim TSV die alljährliche TSV Weihnachtsfeier im Eugen-Seitz- Bürgerhaus gefeiert. Alle Mitglieder, Freunde und Sponsoren wurden dazu eingeladen. Es gab ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Show- und Tanzeinlagen der Abteilungen, Barbetrieb, DJ und eine Tombola mit tollen Preisen.

## Fastnachtsgaudi - Restlos ausverkauftes Bürgerhaus im Februar 2023

Am 11. Februar 2023 feierten wir unsere überragende Fastnachtsgaudi im Eugen-Seitz- Bürgerhaus. Die Veranstaltung wurde von allen sehnsüchtig erwartet und war wieder ein voller Erfolg. Die bunte Bühnenshow bot in diesem Jahr ein Tanzspektakel mit über 220 Akteuren. Erstklassige Garde- und Schautänze eigener und befreundeter Vereine, sowie eindrucksvolle Guggenmusik der Umpferportzer Box-





berg schmückten den Saal mit ihren Darbietungen. Durch den stimmungsvollen Abend führten souverän Corina Holz und Alexander Nuber. Musikalisch umrahmt wurde das Programm von der Stadtkapelle Krautheim und zum späteren Zeitpunkt sorgte wieder DJ Mo für Partystimmung. Die Fastnachtsgaudi 2023 konnte das restlos ausverkaufte Bürgerhaus auf ganzer Linie überzeugen! Hiermit möchten wir uns noch einmal bei allen Beteiligten vor und hinter den Kulissen bedanken, die zu solch einem Gelingen unserer Veranstaltung beigetragen haben.

**Eröffnungssitzung des Narrenringes Main-Neckar in Hainstadt im Januar 2023**

Die Phönixgarde und die Pfauengarde durften an der Eröffnungssitzung in Hainstadt mit dabei sein und ihren Gardetanz präsentieren.

Darüber hinaus erfolgte nach dem Auftritt der Phönixgarde die Ehrung zum Narrenringmeister 2022/2023. Die Stimmung in Hainstadt war überragend und wir sind sehr dankbar, dass wir dabei sein durften!

**Bis Aschermittwoch...**

präsentierten sich unsere Tanzgruppen bei befreundeten Vereinen. Viele aufregende Wochen mit grandioser Stimmung liegen hinter den Tänzerinnen. Alle Tanzgruppen verabschiedeten die letzten närrischen Tage und starteten mit einem Abschlusstraining in eine kurze, wohlverdiente Pause.

**Besuch der DM in Stuttgart im März 2023**

Zur 50. Deutschen Meisterschaft im karnevalistischen Tanzsport waren unsere Trainerinnen und Abteilungsleiterinnen natürlich im Publikum um die Besten der Besten zu sehen! Bei uns sind alle Zeichen auf Tanzen gesetzt!

**Burgfest der Stadt Krautheim im Mai 2023**

Zuhause blieb an diesem Sonntag die Küche kalt, denn die Besucher des traditionellen Burgfestes erwartete ein leckerer Mittagstisch und Gegrilltes bis in den Abend hinein. Wir übernahmen wieder die Bewirtung gemeinsam mit dem TSV.

**Workshops und BDK Trainerschulungen im Juni 2023**

Um sich stets weiterzuentwickeln haben sich unsere Trainerinnen zum einen bei den BDK Schulungen, sowie in der Garde- und Show TanzAkademie in Theorie- und Praxiskursen weiter- und fortgebildet. Somit konnten wir motiviert und voller neuer Ideen in die wichtigen kommenden Trainingswochen starten.

**Trainingstage der Aktiven im Juni 2023**

Bei uns ist der Trainingstag fester Bestandteil im Jahr. Je nach Gruppe setzen unsere Trainer ein bis zwei Trainingstage in der Saison an. Im Gegensatz zum wö-



chentlichen Training bietet der Trainingstag eine sehr gute Möglichkeit mehrere Stunden intensiv zu trainieren. So konnten wir gezielt und konzentriert an Tanz, Beweglichkeit und Ausdauer arbeiten. Natürlich war es wichtig, dass neben dem reinen Training die Stärkung und der Spaß nicht zu kurz kommen - egal welche Altersgruppe. Die Trainingstage waren wieder sehr motivierend für unsere Aktiven und haben das Team noch einmal besonders zusammen geschweißt.

**„Muddy Angel Run“ Spenden- Marathon der besonderen Art im Juli 2023**



Raus aus dem Alltag, hinein ins Vergnügen. Einen unvergesslichen Tag erlebten die Mädels der Dance Crew beim Muddy Angel Run in Mannheim. Eine 5 km schlammig schöne Laufstrecke mit 15 Hindernissen galt es im Team zu meistern. Der Angel Run verfolgt wichtige Ziele, z.B. Spaß an Bewegung, Teamgeist, Vorsätze zu verwirklichen und Herausforde-

rungen zu meistern. Darüber hinaus möchte der Angel Run auf das Thema Brustkrebs aufmerksam machen. Von jedem Teilnahme-Ticket und Fanshop Artikel wird 1 Euro an Organisationen gespendet, die sich im Kampf gegen Brustkrebs engagieren. Es war ein großartiges Event, bei dem wir teilgenommen haben. Mädelspower: Gemeinsam stark durch Aufklärung, Sport und Spenden.

**Aktuelle News:**

**Pins für unsere Tanzsportabteilung für November 2023**

Voller Stolz dürfen wir euch unseren ersten Ansteckpin mit dem Abteilungslogo zeigen. Wir freuen uns schon sehr darauf, diesen an Fastnacht zu tragen.



**Verstärkung für die Karnevalistische Tanzsportabteilung**

Jule Radovic (4.01.2023) freut sich darauf, bald mit uns das Tanzbein fest zu schwingen und Finn Leutwein (26.06.2023) verstärkt künftig die Karnevalistische Tanzsportabteilung!



Wir begrüßen unsere jüngsten Mitglieder mit einem kräftigen - TSV-HELAU!!!



**Mitglieder der Tanzsport-  
abteilung**

Somit haben wir die 100er Marke geknackt und sind mit über 100 aktiven Tänzerinnen und Tänzern für die neue Kampagne 2023/2024 gewappnet:

**Dance Trio**

- Tiefe Leidenschaft für den Tanzsport -  
Lea Radovic, Annelie Bernhardt, Lindsey Pilz (Junioren)



Mit neuen Kostümen und mit Leidenschaft präsentieren sie den karnevalistischen Tanzsport. Das Tanzmariechen-Medley. Ein karnevalistisches Feuerwerk aus Akrobatik und Tanz.

**Markus Iadarola**

- **Unser Zauberer in der Nähstube** -  
Verantwortlich und Schneider der über sechzig Gardetanzkostüme der karnevalistischen Tanzsportabteilung.



**Pfauengarde**

- Ein Tanz von Anmut und Freiheit -  
Gardetanz (Junioren)



**Tanzmariechen**

- Unser Fünkchen am Tanzhimmel -  
Lorena Rimner (Junioren)



**Spatzengarde**

Bei uns kommen die Kleinen ganz groß raus  
Gardetanz (3-6 Jahre)



**Dancing Stars**

- Die Sterne vom Schautanzhimmel -  
Schautanz (Jugend)



**Phönixgarde**

- Frisch aus der Asche auferstanden -  
Gardetanz (Ü15 Jahre)

**Dance Crew**

Tanz aus der Reihe, hinein in unser Team  
Schautanz (Ü15 Jahre)



**Gaudi Dancers**

- Einmal gestartet, nicht mehr zu stoppen -  
Gemischte Schautanzgruppe (Ü15 Jahre)

„Nehmt eure Träume als Antrieb, eure Wünsche als Wegweiser und folgt immer dem kleinen Kompass in eurem Herzen!“

„Norden, Süden, Osten, Westen -  
wir Narren sind doch die Allerbesten!“

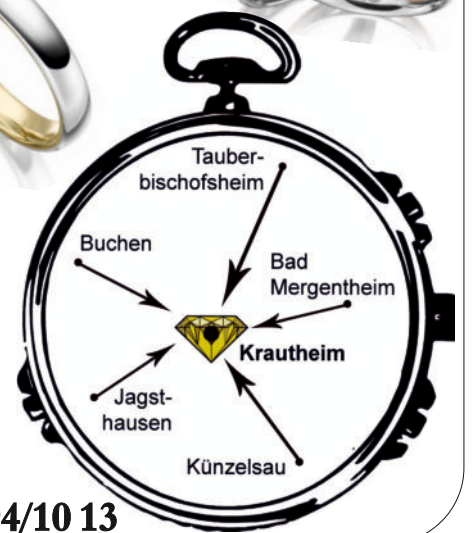
Und nun lasst es so richtig knallen - wir freuen uns auf die neue Kampagne mit euch allen!

**TSV - Helau**

Text und Bilder:  
Karnevalistische Tanzsportabteilung TSV Krauthheim



**Ihr Trauring-Studio im Jagsttal**



[www.Juwelier-Nuber.de](http://www.Juwelier-Nuber.de) Tel: 0 62 94/10 13



## NR- Empfang im Heeschter „Schwanen“-Saal

Die Vertreter des Narrenrings Main-Neckar haben sich am Samstagnachmittag vor der Narrenring-Eröffnungssitzung zu einem offiziellen Empfang im „Schwanen“-Saal in Hainstadt getroffen.

**Hainstadt.** Sie feiern wieder, die Narren im Narrenring Main-Neckar. Beim Empfang im Saal des Gasthauses „Schwanen“ in Hainstadt herrschte große Freude, nach zweijähriger Pause wieder gemeinsam närrisch sein zu dürfen.

Die „Heeschter Berkediebe“ bestehen seit 77 Jahren. Sie nahmen dieses Jubiläum zum Anlass, in diesem Jahr Gastgeber von Empfang und Eröffnungssitzung zu sein.

„Es ist schön, dieses bunte Bild zu sehen“, freute sich Berkedieb-Vorsitzender Jörg Rathmann in seiner Begrüßungsansprache.

„Ihr macht mit eurem Engagement die Fastnacht bunt“, lobte er die Vertreter der Mitgliedsvereine des Narrenrings. Außerdem wies er auf eine geografische Tatsache hin: „Heescht ist der Nabel vom Narrenring Main-Neckar!“



Bürgermeister Roland Burger, Schirmherr der Narrenring-Eröffnungssitzung, zitierte das über die Grenzen der Kernstadt Buchen hinaus bekannte Gedicht „Wenn's Neujahr vorbei und der Lenz nimmi weit ...“ des Buchener Mundartdichters Jakob Mayer. Die Sitzung am Abend gebe einen „Vorgeschmack auf die Faschenacht“, sagte Burger. Er persönlich brauche allerdings noch eine „Eingewöhnungsphase“ in die Kampagne.

Das kann Landrat Dr. jur. Achim Brötzel nicht nachvollziehen: „Ich brauch keine Eingewöhnungsphase. Man muss mich eher bremsen“, bekannte der Buchener. Er ging an diesem Wochenende fremd und hatte sich ein Berkedieb-Kostüm angezogen. Doch auf seiner Brust baumelte

ein Huddelbätz-Anhänger, damit jeder sehen konnte, wofür sein Herz schlägt.

Brötzel hält es für richtig, dass man trotz Kriegs in der Ukraine Fastnacht feiert: „Grad in solchen Zeiten ist es wichtiger denn je, dass wir das Leben auch wieder zu feiern lernen.“ Denn es gehe bei Fastnacht nicht allein ums Feiern, sondern um Brauchtumpflege und die Bewahrung von Tradition. Menschen bräuchten zum

Leben zwingend Spaß, Freude und Humor. „Das schenkt nebenbei auch Kraft für die restliche Zeit des Jahres“, sagte der Landrat.

Brötzel wies darauf hin, dass es im Land auch „spaßbefreite Zonen“ gebe, zum Beispiel Stuttgart. Von dort kommt am Freitag Ministerpräsident Winfried Kretschmann in den Neckar-Odenwald-Kreis zu Besuch. Und die Stadt Mosbach habe ungeachtet der an diesem Samstag stattfindenden Eröffnungssitzung des Narrenrings zu einem Neujahrsempfang eingeladen. Brötzel werde deshalb den ersten Teil der Sitzung verpassen, versprach aber, die versäumte Zeit ans Ende dranzuhängen. Der Landrat dankte dem Narrenring-Präsidium und allen Fastnachtern für ihre Arbeit bei der Organisation von Umzügen und Veranstaltungen.

nachter der FG „Narhalla“ dazu auf, in zwei Jahren die Organisation der Narrenring-Eröffnungssitzung zu übernehmen.

Außerdem tauschten die Fastnächter Orden aus. Die Vertreter der verschiedenen Narrengesellschaften verliehen den Präsidiumsmitgliedern des Narrenrings die jeweiligen Jahresorden. Im Gegenzug erhielten sie den Narrenringorden, der mit dem der „Berkediebe“ kombiniert ist.

Den offiziellen Empfang umrahmten die beiden Tanzmariechen Marie Pfeiffer und



Silja-Maria Fieger sowie die Juniorengarde der einheimischen Fastnachtsgesellschaft „Heeschter Berkediebe“ mit ihren schwungvollen Tänzen.

Text und Bild: Martin Bernhard



## NR-Eröffnungssitzung 2023 in Hainstadt

**Hainstadt.** „Wir sind ein Feuerwerk!“, Gleichnamigen Schlagertitel der österreichischen Brunner-Brüder kann sich definitiv auch der Narrenring Main-Neckar groß auf die Fahne schreiben. Was die Akteure bei der Narrenring-Eröffnungssitzung im Januar zündeten, war ein einziges närrisches Feuerwerk vom Besten – jeder Programmpunkt in der farbenfrohen dekorierten Hainstadter



Mehrzweckhalle war ein absoluter Volltreffer. Bevor es dort zur Sache ging, traf man sich bereits am Nachmittag im „Schwanen“ zum Empfang der Mitgliedsvereine.

Die FG „Heeschter Berkediebe“ erwies sich im Jahr ihres 77. Geburtstags als perfekter Gastgeber: Mit dreifach-kraftigem „Heescht Helau“ wurde der Abend eröffnet – Stimmung pur ab der ersten Minute. Dazu trug auch die launige Begrüßung von Narrenring-Präsident Stefan Schulz bei: „Endlich wieder

„Gastgeber in spe – 2024“ soll die Eröffnungssitzung im Hettinger Lindensaal zelebriert werden.

Sodann wurde die Bühne mit Leben erfüllt: Die Prinzengarde der FG „Bischemer Kröten“ brillierte mit ihrem schwungvollen Formationstanz, ehe das Tanzmariechen Fee



Kohler (Narrhalla Boxberg) als amtierende Narrenring-Meisterin für Furore sorgte – ein echter Augenschmaus! Aber was wäre die Faschenacht ohne die Bütt? Hier ließ sich Martin Gehrig (FG „Höhgöiker“ Glashofen) nicht zweimal bitten: „Ein Weichei feiert Silberhochzeit“ lautete sein Motto – er ist seit immerhin 25 Jahren verheiratet und das



äußerst wortgewandt huldigte: „Wenn man älter wird, hab ich gedenkt, kriegt man öfters mal einen eingeschenkt“, rief er aus und lud zum fröhlichen Mitsingen bei der kleinen Schlagerparade ein – hier sind tatsächlich im ganzen Saal „Marmor, Stein und Eisen gebrochen“. So jagte ein Feuerwerk das Nächste: Die Schautanzgruppe des Elferrats der Stadt Osterburken entführte das Auditorium ungemein flott und lebhaft ins „Casino“ - alle Blicke auf sich zogen auch die gekonnten Outfits des Narrenringmeisters der Kategorie „Schautanz“.

Dem standen die „Jagsttal-Rebellen“ der FG „Lemia“ Krautheim in nichts nach: Im Ornat der Bäckerzunft gekleidet, überzeugten die Akteure mit der bunten Revue „Küchenliebe geht durch den Magen“. So ganz nebenbei nahmen sie mit atemberaubenden Tanzeinlagen auch den Schlankheits- und Lifestyle-Wahn aufs Korn: Grandios!



Danach hatte der Gastgeber ein Heimspiel: Die FG „Heeschter Berkediebe“ wurden durch „ein possierliches Tierchen“ namens Silke Flores vertreten. Als „Magnetier mit



Kanalisationshintergrund aus dem Canale Grande hinter dem Rathaus“ drehte sie mit Erklärungen über „falsche Ratten und linke Bazillen“ gekonnt an der Stimmungsschraube – eine herzliche Anspielung auf



Fasnacht!“, rief er und hieß auch die Gastabordnungen aus Walldürn, Osterburken, Rosenberg, Lauda, Königshofen, Neckarelz, Altheim, Kulsheim, Hardheim, Boxberg, Merchingen, Buchen, Königheim, Oberlauda, Schneeberg, Hettlingen, Schweinberg, Vielbronn, Glashofen, Mudau, Waldstetten, Hettigenbeuern, Bürgstadt, Tauberbischofsheim, Igersheim, Krautheim, Grünsfeld, Höpfingen, Binau, Amorbach, Wertheim, Heidersbach und Billigheim willkommen. Für das „who is who“ des Narrenrings sprach Robin Schmelcher (FG „Hettmer Fregger“) ein Grußwort seitens der

auch noch mit der selben Frau. Gekonnt glosierte der geplagte Göttergatte acht Mahlzeiten pro Tag, einen das Zölibat bejubelnden Pfarrer und einen anstrengenden Kleiderkauf – eben Anekdoten „aus dem Leben eines jeden Verheirateten“. Es folgte der Stolz der Heeschter Berkediebe: Die Prinzengarde präsentierte einen Gardetanz der Extraklasse – eines von vielen „Feuerwerken“. Nach dem temporeichen „Polizei“-Schautanz des CC Concordia Bürgstadt stand Andreas Schuster am Rednerpult: Er berichtete, wie es sich als Senior lebt. „Ich bin Ü60“ lautete sein Selbstbekenntnis, dem er





Jörg „Rattmann“ (Rathmann!) durfte nicht fehlen. Von Heesch ging es nach Hettje: Die Freggergarde der FG „Hettmerer Fregger“



tanzte sich mit Bravour in die Herzen des Publikums – der amtierende Narrenring-Vizemeister zündete ein weiteres Feuerwerk. In Bestform zeigten sich nach spektakulärem Einzug ebenfalls die wackeren „Erf-talhüpfen“: Das illustre Männerballett aus



den Reihen der FG „Hordemer Wölf“ ließ tänzerisch gesehen die „Vollmondparty“ steigen – eine starke Darbietung, die dem Wort „Party“ eine neue Dimension verlieh.

„Bühne frei“ hieß es anschließend für einen bestens bekannten „Umschüler“: Wolfgang König – Bütten-Urgestein der FGH 70 „Höpfemer Schnapsbrenner“ und frischgebackener „Till“-Preisträger – ließ nichts anbrennen und hatte das Publikum fest im Griff. Seine herzhaften Ausführungen zur WM im „Weihnachtsmarkt-Ambiente“, den Klimaaktivisten, horrenden Wünschen der dauerhaft handyspielenden Jugend („wer zu viel am Handy hockt, kriegt einen Elektroschock“), der Corona-Pandemie („keiner hätte gedacht, dass sich etwas so lang hält, das aus China kommt“) und sein schwarz-weißes Versteckspiel, aber auch Tricks mit dem 50-Euro-Schein zur komödiantischen Verdeutlichung der Inflation und die Darstellung der Ampel-Koalition mit unterschiedlich langen Seilen sorgten für beste Stimmung – ein wahrhaftig „königlicher“ Spaß und ein weiteres Narrenring-Feuerwerk vom Besten!



Auf der Zielgeraden ging es munter weiter: Nachdem die „Phönixgarde“ des TSV Krautheim auftrumpfte, gewährte die Prinzengarde der NG „Strumpfkapp Ahoi Lauda“ einen akrobatischen „Blick in die Zukunft“.



Nicht fehlen durfte auch der unverwüsthliche Ralf „Zack“ Zang aus den Reihen der FG „Schneeberger Krabbe“: Sein „persönlicher Jahresrückblick“ verstand sich als gelungener wie zündender Mix aus Büttenrede,



Kabarett und Glosse – eine Klasse für sich! So lässt sich auch die dynamische Show der „Dancing Moskitos“ umschreiben: Die bunte



Truppe der KG Königshofen „die Schnocke“ führt den Schautanz „Dias de los Muertos – der Tag, an dem wir uns wiedersehen“ auf. Den Schlusspunkt kurz vor Mitternacht wiederum setzten die Gastgeber: Die Männergarde der FG „Heeschter Berkediebe“ entführte das Publikum in den bayrisch-alpinen Raum – ihre Revue „Auf geht’s zum Trach-



tenfest“ wusste durch gewandte Bewegungen und sehr authentische Kostümierung zu gefallen: Noch ein Feuerwerk zum Schluss!



Mit dem großen Stelldchein aller Akteure auf der Bühne endete ein furioser Abend, der natürlich auch viel Musik beinhaltete: Der Musikverein Hainstadt mit Dirigent Thomas Münch bereicherte die Sitzung mit manchem Schunkler und manchem Tusch – den sich alle redlich verdient haben.



türlich auch viel Musik beinhaltete: Der Musikverein Hainstadt mit Dirigent Thomas Münch bereicherte die Sitzung mit manchem Schunkler und manchem Tusch – den sich alle redlich verdient haben.



Er ist nämlich einfach ein faschenachtliches „Feuerwerk“, der Narrenring Main-Neckar – und was für eins!

Text: Adrian Brosch





## Seit 2004 Koordinator unserer „Marotte“

Es ist die Tragik des Lebens, dass oft erst dann die Leistungen von Menschen richtig erkannt und gewürdigt werden können, wenn sie nicht unter uns sind. Auch bei unserem närrischen Freund Peter Weinlein, einem der Männer der ersten Stunde des Marotte-Team ist es so, denn erst als Peter nicht mehr da war, wurde uns so richtig bewußt welchen wertvollen Menschen und unermüdlichen Arbeiter und Mitstreiter in Sachen „Marotte“ wir verloren hatten.

Neben seinen vielfältigen Aufgaben als Mitglied des Präsidiums in der gesamten Republik, galt sein besonderes Augenmerk diesem, vom damaligen Präsidenten Norbert Weckesser ins Leben gerufenen, Verbands-organ „Marotte“. Peter war der unermüdliche Antreiber, war der Motor einer Gruppe von Personen, welche u.a.



auch von Berufswegen mit der Materie Druck, Werbung, sowie Öffentlichkeits- und Pressearbeit vertraut waren. Bei ihm liefen alle organisatorischen Fäden zusammen, er gab den Takt vor für viele Jahre erfolgreicher Öffentlichkeitsarbeit für den Narrenring Main-Neckar. Im Lauf der Jahre wurde aus einer Gruppe Gleichgesinnter richtige Freunde, auch auf der familiären Ebene. Deshalb ist der Tod von Peter Weinlein nicht nur der Verlust als Führungsperson des Marotte-Teams, es ist der schmerzliche Verlust eines Freundes und Menschen, für den das Marotte-Team ebenso wie für jene die zurück geblieben sind, schon längst zu einer Art Ersatzfamilie geworden ist. Peter Weinlein hinterlässt eine Lücke, die vorerst wohl nicht so schnell zu schließen sein wird.

Dein Marotte-Redaktionsteam



### Peter Weinlein

Ehrenmitglied  
des Narrenring  
Main-Neckar e.V.

Mit Peter verliert der Narrenring eines seiner bekanntesten Gesichter. Peter war über 50 Jahre aktiv in der Fastnacht des Narrenring Main-Neckar.

Davon war er über 22 Jahre im Präsidium des Narrenrings und wurde 2021 zum Ehrenmitglied ernannt. Mit seiner selbstlosen Art und Hilfsbereitschaft hat er sich bereits zu Lebzeiten selbst ein unvergessliches Denkmal in unseren Herzen geschaffen, welches nie verloren gehen wird.

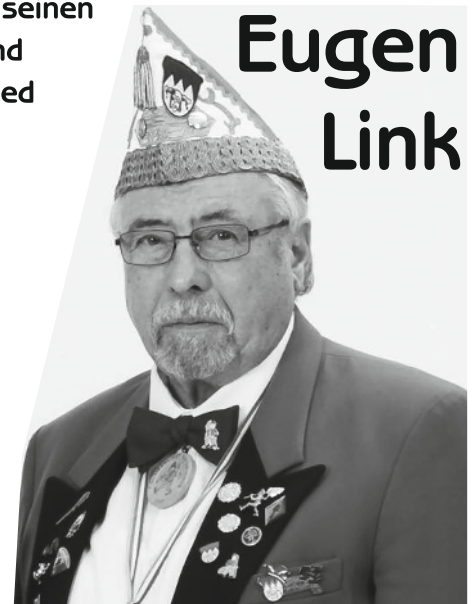
Viele Narren haben nun einen Freund und engen Vertrauten verloren, hatten aber auch das Glück, diesen tollen Menschen gekannt zu haben.

**Für den Narrenring Main-Neckar und seiner Vereine**

Stefan Schulz  
Präsident

Gerhard Raab  
Vorsitzender Ehrenrat

Der Narrenring Main Neckar  
trauert um seinen  
Ehrenrat und  
Ehrenmitglied



### Eugen Link

Ob in seinem Verein der „Heeschter Berkediebe“ oder im „Narrenring Main-Neckar“ zeigte Eugen stets größtes Engagement und kollektive Bereitschaft.

Seine 20-jährige Tätigkeit als Schatzmeister im NR bewies sein Können und Durchhaltevermögen. Persönlich haben wir alle einen prachtvollen Freund verloren, der wegen seiner freundschaftlichen und kameradschaftlichen Art einer der Beliebtesten unter uns war. Der Herr gebe ihm die ewige Ruhe.

**Für den Narrenring Main-Neckar und seiner Vereine  
der Präsident - Stefan Schulz**



# Prinz Roland I. zum Vizepräsident der Kröten gewählt

## Positiver Rückblick und neue Mitglieder in der Führungsmannschaft

Am 24.05.2023 fand die Jahreshauptversammlung der Fastnachtsgesellschaft Bischemer Kröten statt, zu der zahlreiche Mitglieder im Vereinsheim begrüßt werden konnten, insbesondere auch die Ehrenkröte Wolfgang Mika und die Ehrenmitglieder Norbert Seitz und Klaus Schaible.

Der 1. Vorsitzende Michael Noe konnte in seinem Bericht eine positive Bilanz über das vergangene Vereinsjahr ziehen und freute sich über die mittlerweile nach Beendigung von Pandemiemaßnahmen wieder eingetretene Normalität, die dem Verein wieder ungehindert seinen Auftrag und seine Veranstaltungen ermöglicht. Dies konnte Präsident Rüdiger Bilz in seinem Rückblick auf die Fastnachts-Kampagne 2022/23 ausdrücklich unterstreichen. Mit viel Freude und närrischem Engagement haben alle Akteure der Krötenfamilie dazu beigetragen, die endlich wieder stattgefundenen Bischemer Fastnacht selbst über die Stadtgrenzen hinaus zum Erfolg zu führen, so resumierte Bilz. Gelungene Veranstaltungen, tolle Prinzenpaare, großartige Auftritte und ein prunkvoll neu gestalteter Umzugswagen waren prägend für die vergangene Kampagne, für die der Präsident und die gesamte Führungsmannschaft der Kröten allen Protagonisten vor und hinter den Kulissen ihren Dank aussprachen.

Schriftführerin Jennifer Noe konnte von einer stattlichen Anzahl an Arbeits-sitzungen und Vorstandssitzungen berichten, die im „digitalen Zeitalter“ zum Teil als online-Veranstaltungen stattgefunden haben. Großes Lob bekam Jennifer Noe vom Präsidenten für ihre engagierte Koordination im Bereich der Veranstaltungstermine und mit externen Fastnachtsvereinen.

Tanja Merz legte als Schatzmeisterin den Mitgliedern ihren Rechenschaftsbericht über die Finanzlage des Vereins im vergangenen Vereinsjahr vor – ihr konnte durch die beiden Kassenprüfer André Brandel und Klaus Schaible eine tadellose Kassen- und Belegführung bescheinigt werden.



Die neue Führungsmannschaft der F.G. Bischemer Kröten (von links) Tanja Merz, Alexander Schlör, Simone Bauer-Höpfel (Kassenprüferin), Jennifer Noe, Roland Köhler (Vizepräsident), Edith Bund, Diana Bilz (Ordonnanzoffizierin) Rüdiger Bilz, Michael Noe, Miriam Berger (Beauftragte für Organisation)

Bild: Jennifer Noe

Nach der anschließenden Entlastung der Vorstandschaft durch die Mitglieder standen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Für das Amt des 1. Vorsitzenden wurde erneut Michael Noe gewählt. Auch Alexander Schlör bleibt 2. Vorsitzender. Tanja Merz als Schatzmeisterin und Jennifer Noe als Schriftführerin wurden ebenfalls im Amt bestätigt. Im Sitzungspräsidium bleibt weiterhin Rüdiger Bilz Präsident, ihm steht künftig ein neuer Vizepräsident zur Seite. Dieses Amt wurde von Michael Noe abgegeben und Roland Köhler (Prinz Roland I.) zum neuen Vizepräsident gewählt. Roland Köhler freut sich als erfahrener Fastnachter auf die Herausforderungen in seiner neuen Rolle. Im Bereich des Elferrates war über lange Jahre der Posten des Ordonnanzoffiziers (Hauptaufgabe: Betreuung der Prinzenpaare) vakant. Zuletzt wurde diese Aufgabe langjährig von Norbert Seitz wahrgenommen. Zur neuen Ordonnanzoffizierin wurde Diana Bilz ernannt. Tanja Merz bleibt, neben ihrem Amt als Schatzmeisterin, weiterhin die Kommandeurin

der Garden. Für den Beirat wurde Edith Bund erneut als Beauftragte für Bewirtung gewählt. Das Amt der Beauftragten für Organisation wurde durch Carolin Hörner abgegeben, ihr dankte der 1. Vorsitzende im Namen der Vorstandschaft und des Vereins für ihr langjähriges Engagement in dieser sehr komplexen Tätigkeit. Zur neuen Organisations-Beauftragten wurde Miriam Berger gewählt, die bereits langjährig als Trainerin des Männerballetts tätig ist und sich auf dieses neue interessante Aufgabenfeld freut. Abgeschlossen wurde dieser Tagesordnungspunkt mit der Wahl zweier neuer Kassenprüfer. Der 1. Vorsitzende dankte im Namen des Vereins den beiden bisherigen Kassenprüfern André Brandel und Klaus Schaible für ihr jahrelanges und fleißiges Engagement in dieser Tätigkeit. Zu neuen Kassenprüfern wurden Helene Ratke und Simone Bauer-Höpfel, beide aktiv in der Krötengruppe, gewählt. Alle wieder Gewählten und neu Gewählten bedankten sich für das entgegengebrachte Vertrauen des Vereins.

Text: RÜB

## Danke!

Unser Dank gilt allen Firmen, die durch eine Anzeige die Herausgabe unserer Marotte, dem offiziellen Mitteilungsheft des Narrenring Main-Neckar e.V., ermöglicht haben.

**Unsere Bitte:** Berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen die uns unterstützenden Firmen und erwähnen Sie uns als Empfehlung.

Das Redaktions-Team der MAROTTE



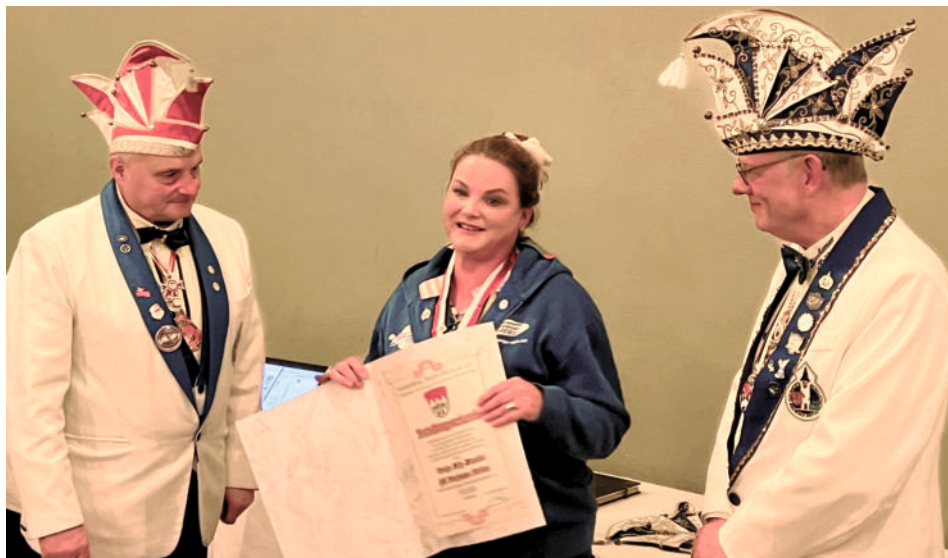
## Hohe Auszeichnung bei den Bischeimer Kröten

Im Rahmen des Kehraus, den die F.G. Bischeimer Kröten am Abend des Fastnachtsdienstag feierten, wurde Evelyn Ritz-Brandel für ihr großes Engagement im Verein gleich mit zwei Ehrungen ausgezeichnet.

Zunächst empfing Evelyn Ritz-Brandel vom 1. Vorsitzenden Michael Noe und Präsident Rüdiger Bilz die Ehrennadel des Vereins in der Stufe Silber für ihre mehr als 11-jährige Tätigkeit auf verschiedenen Vorstandsposten in der Führung der Bischeimer Kröten. Zuletzt war sie bis 2021 die Präsidentin des Vereins. Darüber hinaus zeichnete

Prä-sidiums-Mitglied des Narrenrings Main-Neckar, Michael Noe, sie für ihr hohes Engagement und ihre Verdienste um das Brauchtum der Fastnacht über einen Zeitraum von mehr als 11

Jahren, mit dem Verdienstorden des Narrenrings Main-Neckar in Silber aus. Über diesen langen Zeitraum hat sich Evelyn Ritz-Brandel mit großem Fleiß und Elan um die Pflege des Brauchtums der Fastnacht verdient gemacht und hierbei auch die Jugendarbeit und Nachwuchsgewinnung erfolgreich vorangetrieben, bescheinigte ihr Michael Noe in seinen Dankesworten. Unter großem Applaus der anwesenden Mitglieder des Vereins empfing Evelyn Ritz-Brandel, sichtlich gerührt, freudig diese beiden hohen Auszeichnungen.



Links Narrenring Präsidiumsmitglied Michael Noe, Mitte die geehrte Evelyn Ritz-Brandel, rechts Präsident Rüdiger Bilz

Bild: André Brandel

Text: RüBi

Über **3000 E-Bikes & Fahrräder**  
**Leasing, Finanzierung, Barkauf**



**Esser**  
GmbH & Co. KG

**E-Bike Welt Tauberbischofsheim**

**FAHRRAD**  
Fachmarkt

**XXL**  
Auswahl



**Tauberbischofsheim • Daimlerstr. 5**  
**Tel. (09341) 5118**

**www.2-RAD-ESSER.de**



## Neue Vorstandschaft bei der Narrhalla Boxberg e.V.

Am 14.07.2023 hatten wir unsere Generalversammlung im Sportheim des VfB Boxberg. Gerd Schlesinger begrüßte die Anwesenden und verlas die anstehenden Tagespunkte ehe er den Toten gedachte.

Die verschiedenen Berichte der einzelnen Gruppen der Narrhalla wurden von jeweils einem Vertreter vorgetragen; Grußworte überbrachte Ortsbeauftragter Roland Throm.

Die ehemaligen Vorstände wurden würdevoll verabschiedet und die neue Vorstandschaft war schnell gewählt. Nach der Wahl gratulierte man der ausgeschiedenen Vorstandschaft mit einer Würdigung. Sie erhielten eine aus Holz angefertigte Narrenkappe und einen Prä-



sentkorb mit vielen Leckereien. Marina Gräf hatte zu Fastnacht passend Reime ausgedacht und so wurde die Schriftführerin Bernadette Häring zum Ehrenmitglied und Gerd Schlesinger zum Ehrenpräsident ernannt.

Unsere neue Vorstandschaft besteht aus

den zwei gleichberechtigten Vorständen Marina Gräf und Patrick Chrzan, der Schriftführerin Vanessa Sohns, der Kassiererinnen Ivonne Kohler, den zwei Kassenprüfern Uwe Höpfl und Rudi Dörr, der Jugendbeauftragten Michaela Chrzan und dem Zeugwart Rolf Staubitz.

### Die Heinz - Erhardt-Ecke



Jedoch wie geistlos - sei'n wir offen!  
wird diese Köstlichkeit gesoffen!  
Drum will ich, eh Sie einen heben,  
hier schnell noch einen Ratschlag geben:

Man trinke Schnaps stets nur zum Essen!!!  
Das Bier dazu soll man vergessen!!!  
Und ob in Kneipe oder Haus:  
Man lasse immer einen aus!!!

Wenn man das ganz  
genau so tut,  
dann fährt man stets  
- auch Auto! - gut.

#### Die Kunst des Trinkens

Doch gibt es ausserdem Getränke,  
den'n ich besondere Liebe schenke,  
ich schätze fast seit der Geburt se:  
das ist der Klare oder Kurze!

Wie wärmen sie an kalten Tagen  
schön eisgekühlt den kalten Magen!!!  
Wie spornen sie - als Geistgetränke -  
den Geist an, daß er wieder denke!!!

Wie wärmen sie an kalten Tagen  
schön eisgekühlt den kalten Magen!!!  
Wie spornen sie - als Geistgetränke -  
den Geist an, daß er wieder denke!!!

### MAROTTE

Mitteilungsblatt des Narrenringes Main-Neckar e.V. · Ausgabe 2023 · lfd.Nr. 31

#### Impressum:

Erscheinungsweise: einmal jährlich (zur Herbstversammlung)  
pro Mitgliedsverein des Narrenringes Main-Neckar: 11 Exemp. kostenlos.  
Ein Belieferungsanspruch besteht jedoch nicht! (Selbstabholung möglich)

Gestaltung/Satz/ Layout: Henry Pfündel, Tulpenweg 1, 74722 Buchen  
Tel. 06281 - 93 33 · eMail: [pfuendel@gmx.de](mailto:pfuendel@gmx.de)

#### Ständiger Redaktionsausschuss:

Red.-Koordinat: Pia Percy von Hülsen, 01 70-180 85 25  
Red.-Lektorat: Linus Dick, 0 62 81 / 86 77  
Red.-TBB Süd: Bernd Hellstern, 0 79 31 / 39 51  
Red.-TBB Nord: Heinz Bernhardt, 0 93 46 / 55 11  
Red.-Süd-West: Rainer Schwaderer, 0 1 72 - 626 15 60  
Red.-Mitte: Dr. Ulrich Feuerstein, 0 93 46 / 9 50 70  
Red.- Altkr. BCH: Erwin Nentwich, 01 71 - 270 17 07

Druck: Henn & Bauer GmbH, Limbach

Bei unverlangt eingesandten Manuskripten besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung; diese stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Internet: [www.nmn-aktuell.de](http://www.nmn-aktuell.de)



## Kalrob' und Zeitungsmann: VfB-Fan Bernd Hellstern wurde 80

**Igersheim** Er ist bekannt wie der sprichwörtliche bunte Hund – und das weit über Igersheim hinaus: Seit fünf Jahrzehnten gehört Bernd Hellstern als freier Mitarbeiter zum festen Stamm der regionalen Zeitungsmacher. Ein „rasender Reporter“ mit einem großen Herzen für Vereine.

Die – ob Kalroben, Schützen, Minigolfer, ob Karatekas, Campingfreunde oder Fußballfans - entdeckten schnell Hellsterns Schreibtalent für ihre Pressearbeit, ebenso wie fürs Texten von Jubiläumsversen und heiteren, aber auch ernsten Reden. Dass sich dazu ein guter Blick fürs Bild plus Maltalent, Gestaltungskraft und ein stets sonniges Gemüt gesellten, ließ ihn schnell Wurzeln schlagen in der neuen Heimat Taubertal, wohin ihn Mitte der 60er Jahre die Bundeswehr zum Dienst berief.

Namentlich an die FG Kalrobia e.V. hat der gebürtige Meßkircher Bub – den Storch hätten die Eltern allerdings noch in Berlin bestellt -, so ergänzte „habe“, sein Herz verloren. Kein Wunder: das Nürrische inhalierte er schon als Säugling in der von der Katzenzunft geprägten Hochburg der fränkisch-alemannischen Fasnet.

Ein Glück für die Kalrobia, denn mit dem Taubertaler Neuzugang gewann sie fast zeitgleich zur Gründung einen nicht nur begeisterten, sondern auch hochtalentierten Fastnachter, der sich unter anderem als Ordensgestalter, Prunkwagen-, Kulissen- und Häsmaler bewährte und die Ausstattung der Kalroben auch noch mit selbst geschnitzten Masken ergänzte. Kein Wunder, dass sie ihn zum Präsidenten machen und nur ungern akzeptieren mochten, dass er das Amt kurz vorm Millenniumswechsel in jüngere Hände weitergab. Als Ehrensensator gehört er bis heute zum festen Kalrobia-Bestand.

Es waren zum guten Teil Vereinskollegen, Kalroben, Schützen, befreundete VfB-Fans und auch die Kolleginnen und Kollegen aus der Zeitung, die ihm über die schwere Zeit der Krebserkrankung hinweghalfen. Fast zeitgleich mit dem Beginn der Corona-Pandemie hatte Hell-

stern die Blutkrebs-Diagnose erhalten, ein erschreckendes Déjà-vu-Erlebnis, nachdem er bereits seine Frau Christel viel zu früh an ein Krebsleiden verloren hatte.

Kaum noch kriechen konnte er, magerte bis auf die Knochen ab, dass ihn Menschen auf der Straße fast schon für ein Gespenst halten konnten. Eigentlich könne er selbst kaum glauben, dass die Chemotherapie bei ihm so gut anschlug; ein Segen sei es, dass Sohn und Pflegetochter - als Rettungsanitäter und Kran-

ern. „Ich leb' noch – und jetzt wird halt der Achter draufgetackert!“

Putzmunter lädt er die Berichterstatlerin ins Arbeitszimmer, wo Texte, Bilder, Logos, Werbeanzeigen entstehen und Hellstern auch den großen Leidenschaften Fastnacht und VfB viel Platz einräumt. Zu jedem Stück der Fastnachtsorden- und Maskensammlung gibt's eine Geschichte. Einen Orden hütet er bereits seit dem achten Lebensjahr.

Ähnlich weit zurück reicht die im Neben-zimmer untergebrachte Sammlung von Krippenfiguren, für die er Ställe baut – oft nach dem Vorbild von zuvor selbst erkundeten Schwarzwaldhäusern und Bodensee-Höfen. Da lässt sich jede Tür und jedes Fenster öffnen, ist jeder Riegel schiebbar und selbstverständlich sind die stattlichen Krippengebäude mit ihren integrierten Stallungen auch von innen perfekt beleuchtbar.

Es ist eine ganz eigene Handschrift, in der der gelernte Werkzeugmacher die Weihnachtsgeschichte erzählt – und es ist auch ein ganz eigener Stil, mit dem er von Kind auf mit Bleistift, Kohle, Kreiden, Pinsel und Öl- und Aquarellfarben Landschaften, Stillleben sowie Portraits von Mensch und Tier gestaltet. Der Hellstern-Strich ist vielgestaltig, reicht von der schnell aufs Blatt geworfenen Skizze im Comic-Stil bis zum gekonnt in Rötel eingefangenen Lieblingshund samt wildem Haargewuschel und beseelten Augen.

Fitzelfein entstehen in Öl auf Schützenscheiben Dorf-, Burg- und Schlossszenarien, freihändig und oft ohne Vorlage zaubert er großformatige Szenen auf Umzugswagen und Kulissen.

Sein Lebensbild hat er noch lang' nicht fertig: Da sind noch viele Pinselstriche fällig. Den zahlreichen Glückwünschen von Familie, Freunden und Wegbegleitern zu seinem 80. Geburtstag schließt sich die Redaktion gern an.



kenschwester vom Fach – in Krisen immer so perfekt reagierten. Auch seine optimistische Grundeinstellung und sein Durchhaltewillen dürften einen Beitrag zur Genesung geleistet haben: „Man muss immer nach dem letzten Strohalm greifen, und wenn der knickt, eben nach dem dahinter!“, sagt er und will anderen Betroffenen Mut machen. Dass er jetzt wieder aktiv ist, sich wieder als Berichterstatler, Logoentwickler, Bastler und unter anderem bei der Gestaltung von Schützenscheiben ins Zeug legen kann, war für Bernd Hellstern der beste Grund, seinen 80. mit Freunden, Nachbarn, Familie und Wegbegleitern zu fei-



## Neuer Amtmann Stumpf für die FG Lemia Krautheim e.V.

Nachdem Werner Beer nach 22 Jahren im Alter von 85 Jahren das Amt des Amtmann Stumpf abgegeben hat, hat die Lemia nach kurzer Suche mit Markus Fahrbach einen würdigen Nachfolger gefunden. Der neue Amtmann streifte sich den Mantel des „Alten“ über, der auch dem „Neuen“ wie angegossen passte. Markus Fahrbach ist ein Fastnachter mit Haut und Haaren, der schon von Kindesbeinen an den ansteckenden Virus „Fastnacht“ in sich trägt. Schon im zarten Alter von acht Jahren tanzte Markus als erster männlicher Tänzer in einer weiblichen Garde der Lemia mit. Dieses Kostüm, das Lemia-Geschichte geschrieben hat, gibt es übrigens noch heute. Nach einer kurzen schöpferischen Pause, stieg er wieder als Elferrat bei der Lemia ein und setzte seine tänzerische Karriere bei



den damaligen Jagsttal-Casanovas fort. Bis heute ist Markus Fahrbach in der inzwischen gegründeten gemischten Tanzgruppe aktiv, die sich „Jagsttal-Rebellen“ nennt. Und da er von seiner geliebten Lemia-Fastnacht nicht genug bekommt, entschloss er sich, auch noch eine der beiden Lemia-Symbolfiguren zu übernehmen. Seit der letzten Kampagne vertritt er nun Seite an Seite mit Ritter Götz von Berlichingen (Klaus Geldenboth) die FG Lemia in der Fränkischen Fastnacht des Narrenring Main-Neckar und bei befreundeten Vereinen. Die Verantwortlichen der FG Lemia Krautheim sind froh und glücklich, mit Markus Fahrbach ein Nachfolger von Werner Beer als Amtmann Stumpf gefunden zu haben, der dieses Amt ebenfalls mit Leidenschaft verkörpern wird.

*Bilder und Text FG Lemia Krautheim*

## Neue Ehrenmitglieder der FG Lemia Krautheim

Die FG Lemia Krautheim e.V. freut sich über drei neue Ehrenmitglieder. Sie alle haben sich für um die Lemia Krautheim und damit um die Fränkische Fastnacht in hohem Maße verdient gemacht, somit diese hohen Ehrungen redlich verdient. Werner Beer ist seit 55 Jahren Mitglied der FG Lemia Krautheim, somit ein Urgestein der Fastnacht von Krautheim. Wenn man bedenkt, dass der Verein Lemia 61 Jahre alt ist, ist das schon be-

merkenswert. Werner tanzte nicht nur über 40 Jahre lang im Männerballett „Jagsttal-Casanovas“ des Vereins, sondern betreute an den Prunksitzungen in der alten Stadthalle auch die Garderobe, war Elferrat. Erst ein Jahr vor einem runden Geburtstag und gab letztes Jahr nach 22 Jahren sein Amt als Symbolfigur Amtmann Stumpf an seinen Nachfolger Markus Fahrbach ab. Die FG Lemia Krautheim bedankt sich bei Werner Beer, der die erfolgreiche Geschichte des Vereins maßgeblich mitgeschrieben hat, für die Jahrzehnte lange große Unterstützung in der Freude, dass er dem Verein weiterhin erhalten bleibt.

Helmut Rüdinger ist seit 44 Jahren Mitglied der Lemia Krautheim. Neben seiner Arbeit in der Spedition Rüdinger in Krautheim, hat er sich stets in der FG Lemia aktiv eingebracht. Zu seinem 90. Geburtstag im Juli 2023 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Die Kleinen Burggeister und Stauferfünkchen begeisterten Helmut Rüdinger mit einem Glückskäfer-Tanz.

Andreas Köhler ist seit 22 Jahren Mitglied in der FG Lemia Krautheim. Als Bürgermeister hat er den Verein bei den vielfältigsten Gelegenheiten im Rahmen seine Möglichkeiten nach Kräften unterstützt. Die Lemianer revanchierten sich immer dann, wenn der Ritter Götz von Berlichingen und sein Gefolge Krautheim bei

Veranstaltungen repräsentieren konnten. An der Verabschiedungsfeier nach seiner Amtsniederlegung ernannte die Sitzungspräsidentin Sibylle Weisl den Bürgermeister a.D. von Krautheim, Andreas Köhler, zum Ehrenmitglied.



Der Verein freut sich und ist stolz mit Werner Beer, Markus Fahrbach und Andreas Köhler drei weitere verdiente Lemianer im elitären Kreis der Ehrenmitglieder begrüßen zu können. Die Lemia Krautheim wünscht den drei Geehrten Gesundheit und alles Gute für ihr künftiges närrisches Leben in der Hoffnung, auf noch recht viel gemeinsame Zeiten in Ihrem Verein, der FG Lemia Krautheim.

*Bilder und Text FG Lemia Krautheim.*





## Natur und Kultur: Die 1000-km-NR-Bikertour 2023

Die Bikertour des Narrenrings Main-Neckar hatte einiges zu bieten. An Fronleichnam ging es ins Altmühltal und zum Donaudurchbruch bei Kelheim.

Der Start erfolgte bei idealem Motorradwetter. Über Ansbach, Roth, Allersberg und Greding in Mittelfranken ging es nach Riedenburg ins Altmühltal. „Die sehr kurvenreiche Strecke vorbei an historischen Stätten der Römer erfreute das Bikerherz“, berichtet Heinz Bernhardt. Der Ehrenvorsitzende der Grünsfelder „Hasekühle“ ist seit vielen Jahren bei den Ausfahrten der Biker des Narrenrings mit dabei. Ausgearbeitet hatte die Tour Jörg Urbanik. Für eine gemütliche Unterkunft und eine gute Versorgung war damit gesorgt.

Die Biker übernachteten im Hotel des Benediktiner-Klosters Weltenburg. Bereits im Jahre 617 wurde an dieser Stelle ein irischotisches Kloster errichtet. Der Hl. Wolfgang, Bischof von Regensburg von



972 bis 994, schickte Benediktinermönche nach Weltenburg.

Berühmt ist Weltenburg auch für sein Bier. In der ältesten Klosterbrauerei der Welt genossen die Biker das legendäre Dunkelbier, das seit jeher in alter Tradition der Benediktiner gebraut wird. „Bei 37 Grad Außentemperatur hatten wir einen angenehmen Aufenthalt in Deutschlands größtem Biergarten mit rund 1100 Plätzen. Im Innenhof der barocken Klosteranlage spendenden Kastanienbäume wohlthuenden Schatten“, so erzählt Heinz Bernhardt.



Während der Tour begegneten die Biker immer wieder Zeugnissen der römischen Antike. In Erkerstufen besichtigten sie den Limesturm, den Nachbau eines steinernen Wachturms. Hier verlief um 15 vor Chr. die einstige Grenze des römischen Imperiums.

Einer der Höhepunkte der abwechslungs-

reichen Bikertour war eine Schifffahrt durch den Donaudurchbruch von Kloster Weltenburg nach Kelheim mit anschließender Stadtbesichtigung. Bis zu 80 Meter steil aus dem Wasser aufragende Felsformationen säumten den Weg durch das Naturschutzgebiet „Weltenburger Enge“ – eine der schönsten und spektakulärsten Flusslandschaften Bayerns.

Ein Abstecher führte zur Befreiungshalle. Weithin sichtbar auf dem Michelsberg gelegen, handelt es sich beim imposanten Rundbau um eine Gedenkstätte, die König Ludwig I. 1842 für die siegreichen Schlachten gegen Napoleon in den Befreiungskriegen 1813 bis 1815 und



als Mahnmal für die Einheit Deutschlands errichten ließ.

Nach einer sehr erlebnisreichen Tour mit rund 1000 gefahrenen Kilometern machten die Biker sich wieder auf den Heimweg.

Text: Ulrich Feuerstein / Bilder: privat

### Karnevalistische Biker-Ausfahrt zum Felsenmeer

## Fastnächter fahren auch Motorrad

Es sei einerseits die Leidenschaft für die Fastnacht, aber mindestens genauso die Freundschaft und die Liebe zu Motorrädern, die diese Menschen auch unter dem Jahr zusammenbringen – so hieß es am Sonntag, den 02.07. Knapp 20 Biker des Narrenring-Bikertreffs versammelten sich in Neckarelz zur zweiten Ausfahrt in diesem Jahr.

Die Truppe von Motorradfahrern, organisiert über den Narrenring Main-Neckar, trifft sich regelmäßig zu ein- oder mehrtägigen Motorradausfahrten.

Organisiert werden die Ausflüge durch die eigenen Mitglieder. So auch dieser Tagesausflug, der vom langjährigen Narrenring-Biker Karlheinz Kunert geplant wurde. Unter seiner Organisation hatte der Neckarelzer Fastnachtsverein der KG „Neckario“ zum Frühstück eingeladen. Die Aktiven der Schautanzgruppe „Just for Fun“ der



Neckario kümmerten sich mit Humor und einem Auge für das Detail um ein Frühstücksbüfett mit kalten und warmen Speisen.

### Narrenring-Biker

Zu Spitzenzeiten führen ganze 49 Motorräder mit auf einer Ausfahrt, erzählte Motororganisator Heinz Bernhardt. Dass es seit der

Corona-Pandemie nur noch halb so viele seien, läge vor allem daran, dass viele gerade der älteren Motorradfreunde das Fahren aus Sicherheitsgründen aufgegeben haben. Das hält jedoch die Gruppe nicht davon ab, weiterhin ihre Tagestour im Sommer sowie

ihre mehrtägige Ausfahrt über Fronleichnam anzubieten. In diesem Jahr ging es mit einer kleineren Gruppe von nur sechs Motorrädern mehrere Tage zum Kloster Weltenburg am Donaudurchbruch.

Die Fronleichnamsausfahrt für das kommende Jahr wird durch den Schwarzwald und Elsass geplant. Die Anmeldungen für

Mitglieder der zugehörigen Fastnachtsvereine finden über den E-Mail-Verteiler des Narrenrings statt.

### Sternfahrt

Nachdem sich die Gruppe von knapp 20 Bikern vor dem Fahrradkeller des Auguste-Pattberg-Gym-

nasiums gestärkt hatte, traten sie in zwei Abteilungen ihre Ausfahrt entlang des Neckartales bis hin zum Felsenmeer im hessischen Odenwald und schließlich zum gemeinsamen Essen im Mossautal an.

Text u. Foto: Pia v. Hülsen





## Erwin Nentwichs Engagement im Ehrenamt ist einzigartig

Langjähriges Mitglied der Höpfemer Schnapsbrenner feierte seinen 70. Geburtstag

Als Erwin Nentwich am 26. April dieses Jahres seinen 70. Geburtstag feierte, blickte er auf spannende und bewegte Zeiten zurück. Die Familie und interessante berufliche Projekte gehören ebenso zu seinem Lebenslauf wie unvergessliche Reisen, die Fastnacht und natürlich der FC Bayern München.

Gesellig, frohgemut und stets offen für Neues erwarb er sich einen großen Freundes- und Bekanntenkreis. Geboren am 26. April 1953 in Walldürn, erlernte er den Beruf des Großhandelskaufmanns und leistete bis 1980 seinen Wehr- und Stabsdienst im Hardheim, Walldürn, Sonthofen und der Sportgruppe Warendorf ab. In dieser Zeit qualifizierte er sich zum Schwimmmeister.

Auf die Bundeswehr folgten diverse Arbeitsstellen, ehe Erwin Nentwich 1987 ein Reisebüro mit Busbetrieb gründete. Später war er als Reise- und Büroleiter bei verschiedenen Gesellschaften wie Thomas Cook und Neckermann-Reisen tätig.

Im Juni 1999 gründete er sein Reisebüro „Extra Tour“ in Höpfingen, das er nach wie vor betreibt. „es macht mir einfach Spass“ betont er. Zusätzlich fungierte er als Repräsentant der Gloria-Hotels in der Türkei und war freiberuflich für Bentour-Reisen tätig.

Bekannt wurde Erwin Nentwich auch als stets freundlicher „Postler“. Von 2004 bis 2007 betrieb er die Postagentur mit Reisebüro und Backshop in Hardheim. Seine heiter-sympathische Art und sein Redetalent ermöglichten ihm auch Engagements als Moderator zahlreicher Veranstaltungen. „die

Stimmung war immer absolut Klasse“ freute er sich.

Sein privates Glück fand er bei seiner Frau Carmen, mit der er zwei Töchter groß zog. Große Freude hat der dreifache Großvater auch an seinen Enkelkindern.

Und dann ist da noch das Ehrenamt - von Ministrant bis Motorsport war alles dabei. „Schon als Schüler wurde ich Mitglied der DLRG und war lange Jahre Lehrscheininhaber in der Ortsgruppe Stadt/Bundeswehr Walldürn tätig“, blickt er zurück.

Eine wesentliche Säule seines Schaffens ist die Fastnacht. Seit über 50 Jahren ist er aktiv - vom Standartenträger bis zum Vize- und späteren Sitzungspräsident der FG „Fideler Aff“ Walldürn, als Moderator bei der „Dürmer Faschenacht“, des TSC Walldürn und - bis zum Erscheinen dieser Marotte-Ausgabe - als Schatzmeister des Narrenring Main-Neckar, für den er Jahr für Jahr zahlreiche Prunksitzungen besuchte.

Ferner ist er seit mehr als 40 Jahren beim TSV Höpfingen engagiert, war aktiver Beisitzer und Volleyballer - und ist seit 50 Jahren Mitglied des FC Bayern München. Dem Rekordmeister gilt seine besondere Freude, die er bis nach „Höpf“ trug. Denn 1982 gründete er den FC Bayern-Fanclub Höpfingen, den er lange Jahre als Vorsitzender anführte.

Zusätzlich bekleidete er einige Jahre den Posten des kommissarischen Vorsitzenden des Fechtclubs Hardheim-Höpfingen und fungiert noch bis heute als Sprecher der Höpfinger Vereine. Als solcher ist er seit über 20 Jahren auch mitverantwortlich für das allseits beliebte Quetschefescht.

Angesichts seiner zahlreichen Kontakte war die Liste der Gratulanten zum 70. Geburtstag nicht gerade kurz. Erwin Nentwich ist ein Mann der hohen Wertschätzung genießt. Die Rhein-Neckar-Zeitung - und das Redaktionsteam der Marotte - reihten sich mit besten Glück- und Segenswünschen ein.

Quelle: RNZ, Adrian Brosch



Heute noch einen Termin vereinbaren  
Dein persönliches Reisebüro  
mit dem besten Preis- Leistungsverhältnis

Vereins- u. Gruppenreisen, Bustouristik  
Reisebüro - Touristikservice - Vertrieb

**EXTRA-TOUR**

Inh. Erwin Nentwich

Hauptstr. 45 74746 Höpfingen

Tel.: 0 62 83 - 508 66 • mail: [extra-tour@web.de](mailto:extra-tour@web.de)

[www.reisebuero-extra-tour.de](http://www.reisebuero-extra-tour.de)



## Wenn's Wüschele schreit, ist's Faschnachtzeit!

Alle Narren konnten es nicht mehr erwarten und endlich hielt die Kampagne 22/23 auch im Narrenring Einzug. So auch in Borke, wo am 11.11.2022 zahlreiche Narren sich zur Ausgrabung der 440. Borkemer Faschenacht eingefunden haben. Nach zwei Jahren Abstinenz in Präsenz schätze das ein Jeder mehr denn je. So ergab sich auch das Motto „Faschenacht digital en Versuch wars allemol wert – jetzt sind wir Narre in Borke zurückgekehrt.“ Neben den digitalen Erkenntnissen und der „Modernisierung des Brauchtums“, was ja einen Unsinn sondergleichen darstellt, habe der Orden, versehen mit dem Wüschele, auch einen QR-Code erhalten. So konnte parallel zur Kampagne durch einen Link auf die Website das Motto, die Veranstaltungen und Social-Media-Beiträge verfolgt werden. Allem voran stand aber „back to the roots“ zu unserer geliebten Faschenacht, wie sie früher einmal war.

So startete die Kampagne mit voller Vorfreude auf die Termine und Events. Nach einem gut besuchten Ordensfest mit großem Zusammenkommen, Ehrungen,



Tanz, Gesang und Stelldichein war es dann auch schon Zeit, die Öffentlichkeit zu bespaßen. Mit „Antenne Wüschele“ als Live-DJ gab es mächtig Stimmung im Foyer der Baulandhalle bei der Opening-Party um die Ohren. Auch hier war die Begeisterung groß, die Maske nicht mehr anziehen zu müssen, um endlich wieder sein wahres Faschenachtsgesicht zeigen zu können.

Mit dem Zug ging es am 21. Januar zum ersten Umzug seit langer Zeit. In Seckach war Endstation und Teilnahme am Umzug



der Schlotfeger. Trotz Schnee und Wind zeigten wir uns von bester Seite und genossen die heiteren Stunden auf der Straße. Auch in Düren waren wir am 5. Februar beim Umzug dabei. Diesmal et-

was besser angezogen, waren wir dem Wetter gewappnet und folgten dem Gaudiwurm durch die Altstadt.

Die Freude war groß, so bot sich auch an



der großen Kinderprunksitzung in der Baulandhalle eine aus allen Nähten platzende Halle, mit leuchtenden Kinder- und bestgelaunten Eltern. Auf der Bühne gaben viele Kinder der umliegenden Faschenachtsvereine ihr Bestes und boten ein wunderschönes Programm. Selbst in der Küche hat so mancher Elferrat fast das Arbeiten vergessen. Doch ohne Pommes und Burger musste kein Kind nach Hause gehen.

Schwingungsvoll startete man dann in das Finale mit dem schmutzigen Donnerstag. Wie gewohnt eroberten die neuen Präsis „Werner“ (Dominik Holderbach) und „Baywatch“ (Marcel Hubl) zusammen mit allen



Gruppierungen das Rathaus, plünderten die leere Stadtkasse und schickten Bürgermeister Jürgen Galm in den unverdienten Zwangsurlaub. Auch die örtlichen Kindergärten und Geschäfte waren vor den Narren an diesem Tag nicht sicher. Zum „Borkemer Lied“ tanzten und schunkelten Hexen, Herrle und Fräle, Tanzgruppen, Strohbären und die Borkemer Wüschele mit den Elferräten. Bis spät in die Nacht ging das närrische Treiben durch die Borkemer Innenstadt mit Ausklang auf dem Parkplatz der Baulandhalle mit Zeit, Party und weiteren Tanzeinlagen.

Nun war es auch soweit und die große Prunksitzung am 19.02. stand an. Restlos ausverkauft und beste närrische

Stimmung machten den Neupräsisis Werner und Baywatch die Moderation der Sitzung leicht. Dank Programm durch die eigenen Reihen sowie den zahlreichen,

tollen Gastauftritten erlebten die Zuschauer einen kurzweiligen Abend mit einem närrischen Feuerwerk. Unvergesslich blieb das Bühnenbild, aus alten Möbeln zusammengeschustert zum gemütlichen Wohnzimmer. Denn der Elferrat musste

nach zwei Jahren Couching ja noch etwas in der Komfortzone sitzen bleiben. Selbst unser Narrenringpräsident Schulzi hatte es sich nicht nehmen lassen, einmal auf der Bühne probe zu sitzen. Wie auch er



schwelgten einige im Anschluss in alten Erinnerungen in der heiligen (Bauland-) Halle von Borke.

Am Rosenmontag ging es für uns Borkemer Narren zum Umzug. Zunächst in Hettje vorbei am Latschari und dann weiter mit dem Bus nach Höpfi zu den Schnapsbrennern. Bei bestem Wetter war es ein wundervoller Umzug und ein sehr langer Montag. Mit letzten Kräften und kurzer Zündschnur war am Faschenachtstag dann der eigene Umzug durch die Römerstadt Borke an der Reihe. Mit vielen teilnehmenden Gruppen und großer Zuschauerzahl platzte die Friedrichstraße aus allen Nähten und es bot sich ein buntes Bild von Närrinnen und Narren aus Nah und Fern. Statt „unter die Brück“ ging es erstmals „vor die Baulandhalle“. Mit neuem Konzept boten die Original Borkemer Kirnausträndler, das Borkemer Bauernballett und die Ranzengarde den perfekten „Parkplatz“ für die närrische Schaar. Auch in der Baulandhalle musste niemand verdursten oder verhungern. Bis tief in die Nacht war von Sorge und Trübsal weit und breit nichts zu sehen. „Erst am Aschermittwoch war für alle Beteiligten klar, wir sehen uns wieder, schon dieses Jahr!“

*Text und Bilder: Elferrat der Stadt Osterburken*



# 21. Männertanzturnier der Grünsfelder „Hasekühle“

## Neu mit dabei: die „Naschkatza“ aus dem Aalener Stadtteil Fachsenfeld

**Grünsfeld.** Schöne neue Welt? Mit einer düsteren Zukunftsvision gewann das Männerballett aus Vilchband das 21. Männertanzturnier in der restlos ausverkauften Stadthalle.



Auf den zweiten Platz kam das Männerballett des Erlenbacher Carnevalsvereins. Die „Unforgettables“ aus Zellingen belegten den dritten Rang. An der von der Männertanzgruppe der Grünsfelder „Hasekühle“ organisierten Veranstaltung nahmen zehn Formationen teil. Zu sehen war attraktiver Tanzsport mit originellen Showeinlagen.

„Dies ist sportlicher Wettstreit“, erklärte Moderator Tobias Sauer. Das Turnier sei ein sportlicher Wettstreit und keine Faschnachtsveranstaltung. Es gehe schließlich nicht um Orden, sondern um Pokale. Eine Jury mit externen Wertungsrichtern vergab Punkte in den Kategorien Ausführung, Choreographie, Kostüm und Idee. Wer am Ende nach der Addition der Punkte vorn lag, hatte gewonnen.

Ist das noch Science Fiction oder schon Realität? Einen bedrückend aktuellen Beitrag lieferte das Männerballett aus Vilchband. Dabei gingen die Akteure der Frage nach, ob es mittlerweile möglich ist, den perfekten Menschen zu schaffen. Die Antwort, die sie auf der Bühne gaben, war wenig verheißungsvoll. Dem Forscher, der im Genlabor den Supermenschen von morgen züchten wollte, erging es wie dem Zauberlehrling. Die Geister, die er rief, wurde er nicht mehr los. Zeitkritik, gepaart mit intensiven akrobatischen Einlagen: Der Turniersieg ging völlig zu Recht an das Männerballett aus Vilchband.

Den zweiten Platz holte sich der Erlenbacher Carnevalsverein. Das Männerballett machte einen Abstecher nach Mittelamerika. Dort trafen die Tänzer auf Speedy Gonzales, die schnellste Maus von Mexiko. Die piffige und rasante Darbietung überzeugte die Jury.



Die Muppet Show ist unvergessen. Der Auftritt der „Unforgettables“ aus Zellingen war eine Hommage an die legendäre Fernsehserie. Natürlich waren Kermit, der Frosch, und Miss Piggy, die kapriziöse Schweine-Diva, mit von der Partie. Wie im Original gab es Gastauftritte berühmter Künstler wie Tina Turner und Jürgen Drews. Den mit liebevollen Details gespickten Auftritt belohnte die Jury mit dem dritten Platz.



Auf den Höhen von Krensheim sind Krähen keine Seltenheit. In Sagen und Märchen spielen die Vögel auch eine wichtige Rolle. Ihnen widmeten die „Krasse Hüpfen“ einen sehenswerten Auftritt. Pech der Krensheimer war, dass sie gleich als Erste antreten mussten und die Jury offensichtlich nicht



gewillt war, gleich am Anfang ganz hohe Noten zu vergeben.

Zwei Formationen unternahmen einen Ausflug ins All. Das Albertshöfer Männerballett war mit Apollo 11 auf dem Weg zum Mond. Die „Erftalhüpfen“ aus Hardheim starteten sogar eine Rakete, um in ferne Galaxien zu reisen.



Einen feuchtfröhlichen Urlaubstrip unternahmen die „Don Promillos“ aus Urphar. Die Tänzer des SSV Mainperle waren im Flieger unterwegs nach Mallorca, um dort einen Junggesellenabschied zu feiern.



Seit 15 Jahren gibt es das „Bubenballett“ der „Steeäisel“ aus Homburg. Das Jubiläum nahmen die Männer zum Anlass für einen



Rückblick auf Meilensteine der Musikgeschichte. Für das Publikum gab es beispielsweise ein Wiedersehen mit dem „Gangnam Style“ des Südkoreaners Psy und „Cotton Eye Joe“ von den Rednex.

An die zurückliegende Fußballweltmeisterschaft erinnerten die „Naschkatza“ aus Fachsenfeld. Die Männer aus dem Aalener Stadtteil waren zum ersten Mal dabei und hatten die weiteste Anreise. Weil die deutsche Nationalmannschaft bekanntermaßen eher kläglich abgeschnitten hat, gab es auch Reminiszenzen an das Fußballwunder von 1954.



Leinen los und volle Kraft voraus! Das Männerballett aus Oberndorf stach mit Wickie und den starken Männer in See. Von den Abenteuern, die sie auf ihrer Schiffsreise erlebten, erzählte die Darbietung in bunten Bildern.

Dann wurden hinter den Kulissen die Stimmzettel ausgezählt. In den Pausen zeigten die Gardien der „Hasekühle“ ihr Können. Die Kindergarde machte deutlich, warum es schön ist, auf dem Land zu leben. Die Juniorgarde erweckte das Schachspiel zum Leben. „Hilfe, ein graues Haar“: Welche turbulente Folgen solch eine Entdeckung haben kann, zeigte die gemischte Schautanzgruppe in einer rasante Choreographie. Diese Darbietungen liefen außer Konkurrenz.

Das Endergebnis war dann eine knappe Angelegenheit. Sechs Punkte trennten die Erst- von den Drittplatzierten. Am Ende hatten die Männer aus Vilchband die Nase vorn und bekamen den Pokal. Die Sieger feierten mit allen anderen Teilnehmern ihren Erfolg bis weit nach Mitternacht.

Text + Bilder: Ulrich Feuerstein



# 77 Jahre Berkediebe, wir klauen nur aus Liebe. Ein Festwochenende

**Hainstadt.** Am Wochenende 30. Juni bis 2. Juli feierte die FG Heeschter Berkediebe ihr 77-jähriges Bestehen an der Mehrzweckhalle in Hainstadt. Der festlich mit unzähligen Birken geschmückte Platz direkt an der Halle bot sich dafür als sehr gut ausgewählte Lokalität an. Biergarnituren und Zelte lockten zahlreiche Besucher und Gratulanten zum Verweilen ein. Los ging es am Freitag mit dem Nagelturnier. 17 verschiedene Mannschaften waren am Start, um auf vier eigens



aufgestellten Holzstöcken ihr Können zu beweisen. Zu später Stunde ging die Mannschaft "Die vier rostigen Nägel" aus Höpfingen als Sieger hervor. Sie hatten sich erst kurz vor dem Turnier spontan dazu entschieden mitzumachen. Sie entrissen mit dem sprichwörtlich letzten Schlag der Mannschaft der Motorradfreunde Hainstadt den Wanderpokal, den sie sonst zum dritten Mal in Folge gewonnen hätten. Begleitet wurde der Abend von DJ Robin aus Hainstadt bis spät in die Nacht, ehe zum Barbetrieb in die Halle gerufen wurde.

Der Samstag begann mit einem zünftigen Bieranstich. Hier präsentierte sich auch die neu zusammengesetzte Vorstandschaft. Bereits im Mai erfolgte bei der Generalversammlung der FG ein Personalwechsel. Christian Seitz übernahm

den Posten des Kassierers. Michael Hasselbach unterstützt seitdem Guido Hofmann und Jörg Rathmann als Vorstands-Trio. Dieser eröffnete auch den



offiziellen Teil, zu dem auch Bürgermeister Roland Burger sowie Beigeordneter Benjamin Laber erschienen waren. Ein herzliches Willkommen galt ebenso Ortsvorsteherin Regina Schübler sowie den anwesenden Ehrenmitgliedern der FG. Bernd Rathmann, als Vorsitzender der Lebenshilfe Buchen, erhielt aus den Händen der Vorstandschaft eine Geldspende in Höhe von 444 Euro als Dank für die gute Zusammenarbeit u.a. beim Ordensfest oder auch beim Empfang der Gastab-

denen ein öffentliches Leben gar nicht möglich ist. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von der Gruppe Fun-Musik, die bis ca. 00.00 Uhr das Publikum unterhielten.

Am Sonntagmorgen spielte der Musikverein Hainstadt dann zum Frühschoppen auf. Ab 12.00 Uhr startete der Mittagstisch mit sehr abwechslungsreicher Kost. Auch mehrere befreundete Vereine fanden den Weg nach Heesch. Unter anderem konnten wir die Höggoiker aus Glashofen, die FG Fidler Aff Walldürn, die Marrhalla Buchen oder auch die Hettemer Fregger und andere begrüßen. Mit zwei Hüpfburgen, einer Rallye, Malwettbewerb, Kinderschminken und vielem mehr hatten die Kleinen viel Spaß. Die Betreuung wurde mit viel Elan von den Garden übernommen. In der Zwischenzeit konnten sich die Erwachsenen an Kaffee und Kuchen verköstigen, ehe gegen 18.00 Uhr das Festwochenende seinen Ausklang fand.



ordnungen vor der Prunksitzung. In kurzen Statements erklärten Bürgermeister Roland Burger und Ortsvorsteherin Regina Schübler, wie wichtig die Arbeit der ortsansässigen Vereine sei, ohne

Der Dank galt allen Helfern, die zum Gelingen dieses großartigen Jubiläumsfestes beigetragen haben.

Text: Guido Hofmann  
Fotos:.....

Wir freuen uns auf Sie!

# Mehrmarken

Vertriebspartner

Ihr Spezialist für Neuwagen

# AUTO WÖLFEL

Neu- und Gebrauchtfahrzeuge

Auto Wölfel UG • Industriestr. 16 • 97947 Grünsfeld

Telefon: 0 93 46 / 15 30 • E-Mail: auto.woelfel@t-online.de



Citroën und Peugeot Service





## Herbstversammlung 10/2022 des NMN in der Stadthalle Tauberbischofsheim

Mit den Grussworten der Stadt Tauberbischofsheim begrüßte die Bürgermeisterin, Anette Schmidt, die Vereine des Narrenring Main-Neckar und stellt die Gemeinde vor, bevor der Präsident der Bischemer Kröten Rüdiger Bilz seinen Verein vorstellte.

Die Corona-Bestimmungen stellten auch die Fastnachtsvereine im Narrenring Main-Neckar vor besondere Herausforderungen. Bei der Herbstversammlung in der Stadthalle Tauberbischofsheim versprühten die Verantwortlichen trotz Unwägbarkeiten Zuversicht.

Von „zähen Zeiten“ sprach Stefan Schulz. Der Präsident des Narrenrings Main-Neckar ging auf die schwierigen Bedingungen ein, die sich aus den Corona-Bestimmungen für die Vereine ergaben. Es habe, so Schulz, Gespräche mit den Ministerien gegeben. Tenor: „So lange es keine schlimmere Corona-Vari-

ante gebe, könne man im Winter auf Masken verzichten.“

Solchen Äußerungen gegenüber zeigte Schulz sich skeptisch. Die Vereine seien wohl in der Lage, Veranstaltungen durchzuführen. Die Rahmenbedingungen seien freilich völlig unklar. Schwierig sei es außerdem, Helfer zu aktivieren und Preise zu kalkulieren.

Schulz wollte angesichts der Unwägbarkeiten den Kopf nicht in den Sand stecken. „Wir müssen positiv auftreten“, forderte der Narrenringpräsident. Mit ausreichend Motivation lassen sich seiner Meinung nach auch Veranstaltungen durchziehen.

Stefan Schulz unterstützte die Bitte von Jugendvertreter Thomas Schmelcher nach mehr Unterstützung in der Jugendarbeit.

Für Diskussionen sorgte der Ausblick auf

das Tanzturnier des Narrenrings. Beide Tage waren ausgebucht. Allerdings hatten nur vier Vereine aus dem Narrenring ihre Teilnahme zugesagt. Ob dann überhaupt eine Narrenringmeisterschaft ausgetragen werden sollte, war die Frage.

Zum Schluss mahnte Henry Pfündel, Chefredakteur der „Marotte“, die Unterstützung der Vereine an. Viele Vereine seien in der offiziellen Zeitschrift des Narrenrings nicht präsent, weil sie keine Beiträge schickten. „Veröffentlicht kann nur werden, was auch eingesandt wird.“

Pfündel machte sich auch Sorgen um das Fortbestehen der „Marotte“. Einige Redakteure wollten aufhören. Ersatz werde dringend benötigt. „Die nächste Ausgabe könnte die letzte sein“, mahnte er.

Ulrich Feuerstein

## Frühjahrsversammlung 04/2023 des Narrenrings Main-Neckar

„Es war fast so wie früher“, meinte Stefan Schulz. Der Präsident des Narrenrings Main-Neckar berichtete bei der Frühjahrsversammlung des Narrenrings Main-Neckar in Krautheim von der zurückliegenden Kampagne. Nach dem Ende der Corona-Einschränkungen sei es besonders schön gewesen, gemeinsam zu feiern. Die Eröffnungssitzung in Hainstadt nannte Schulz einen Höhepunkt der Kampagne. „Es feierte eine Fastnachtsfamilie“, meinte Schulz. Man habe gemerkt, dass in den letzten Jahren etwas gefehlt hat.

Schulz berichtete auch vom Südkonvent des BDK in Tauberbischofsheim. Für große Diskussionen haben seinen Angaben zufolge die verschärften Sicherheitsvorgaben der Behörden gesorgt mit der Konsequenz: Etliche Umzüge seien abgesagt worden.

Ein Thema war Schulz' zufolge auch die Gema. Die Preise seien deutlich erhöht worden, weil der Rahmenvertrag mit dem BDK ausgelaufen ist. Der BDK hat, so Schulz, eine Vollzeitstelle zur Beratung und Unterstützung der Vereine geschaffen.

Stefan Schulz konnte auch zwei neue Vereine im Verband begrüßen. Es handelt sich um die karnevalistische Tanzsportabteilung des TSV Schweigern 08 und den Hüffenhardter Carneval Verein e.V. „Der Narrenring wächst weiter“, freute Schulz sich.

Die Führung der Narrenringjugend hat Zuwachs bekommen. Larissa Matusch von der FG „Narhalla“ Buchen, Louis Kuhn von der FG „Fideler Aff“ Walldürn und Christoph Zorn von der NG Lauda verstärken die

Leitung. Die Jugend war vollauf damit beschäftigt, die Jugendsitzung in Hainstadt zu organisieren. 33 Programmpunkte mit 494 Aktiven begeisterten das Publikum. Ein besonderes Lob gab es für die neue Sitzungspräsidentin Lina Zang, die ihre Aufgabe ausgezeichnet gelöst habe.

Heike Seifert, Vorsitzende des Tanzausschusses, freute sich, dass wieder Turniere stattfinden konnten. Sechs Vereine des Narrenrings traten ihren Angaben zufolge bei bundesoffenen Turnieren an: Narhalla Boxberg, TSV Krautheim, FG Hettemer Fregger, Elferrat Osterburken, NG Lauda und TSV Buchen. Beim Turnier in Lauda haben fünf Vereine teilgenommen. Beim dortigen Turnier soll auch weiterhin der Narrenringmeister ermittelt werden, bis ein eigenes Turnier durchgeführt wird. Osterburken sei bereit, eines auszurichten. Bei den Regularien will man sich an der Tanzturnierordnung des BDK orientieren. Größtes Problem sei noch die Zusammensetzung der Jury.

Die Wahlen des Präsidiums gingen zügig und einstimmig über die Bühne. Das Vorstandsgremium setzt sich folgendermaßen zusammen: Stefan Schulz (Präsident), Stefan Schwab (Vizepräsident), Jörg Fritsch (Geschäftsführer), Erwin Mentwich (Schatzmeister), Tho-

mas Gadet (Schriftführer), Jörg Rathmann (Archivar), Heike Seifert (Vorsitzende Tanzausschuss), Bernhard Pfeiffer (Regionalbetreuer Altkreis Miltenberg), Michael Noe (Regionalbetreuer Taubertal), Martin Husfeldt (Regionalbetreuer Altkreis Mosbach), Ralf Lorenz (Regionalbetreuer Altkreis Buchen), Thomas Schmelcher (Jugendvertreter) sowie Michael Grimm und Jürgen Farrenkopf (beide Kassenprüfer). Das Amt des Pressereferenten bleibt vakant.

Anstehende Termine: Die Narrenring-Eröffnungssitzung findet am 20. Januar 2024 in der Stadthalle Buchen statt. Ausrichter sind die „Hettemer Fregger“. Ein Umzug ist nicht geplant. Die Jugendsitzung ist einen Tag später ebenfalls in Buchen. Die Jahreshauptversammlung des Narrenrings soll 2025 in Seckach stattfinden.

Ulrich Feuerstein



Baugeschäft

**Bernhard  
Faulhaber**

Maurermeister

Wir führen aus:

- Neubauten
- Umbauten aller Art
- Garagenbau
- Renovierung
- Modernisierung
- Pflasterarbeiten
- Aussenanlagen
- Gabionenbau

Kieserstr. 32  
97953 Königheim

Tel.: 0 93 41 - 78 13  
Fax: 0 93 41 - 78 80  
Mobil: 01 71 - 624 04 69

eMail: [faulhaber-bau@web.de](mailto:faulhaber-bau@web.de)



# Ein „Parforceritt“ durch die Geschichte der Fastnacht

**Buchen** Beim traditionellen Rutenbinden der Fastnachtsgesellschaft „Narrhalla“ Buchen hat Hans Driesel vom Deutschen Fastnachtsmuseum Kitzingen das Publikum total begeistert. Dieser blickte auf 500 Jahre Narrheit zurück.



„Ich nehme Sie mit auf einen Parforceritt durch die Welt des gereimten und unge-reimten Unsinns“, versprach Hans Driesel, stellvertretender Leiter des Deutschen Fastnachtsmuseums in Kitzingen, den rund 30 Teilnehmern des Rutenbindens der FG „Narrhalla“ in der Narrhalla-Scheuer. Immer wieder stellte Driesel dabei Bezüge zur Buchener Fastnacht her, die erstmals im Jahr 1447 urkundlich erwähnt wurde.

Die älteste Quelle, auf die sich Driesel bezog, stammt aus 1494. Sebastian Brant reimte in seiner Schrift „Narrenschiff“ unter anderem: „Viel Narrentage, viel Verdross hat der, der Frauen hüten muss.“ Eines der jüngsten Zitate geht auf den früheren FN-Redakteur Jürgen Strein zurück. In einer Glosse mit dem Titel „Funktionär des Frohsinns“ aus dem Jahr 2002 nahm dieser das Verhalten von Vertretern des Bunds Deutscher Karneval auf die Schippe. Diese beschwerten sich im Hotel „Prinz Carl“ über Lärm am Schmutzigen Donnerstag. Daraufhin stellte man ihnen ein Nachtquartier im Altenwohnstift in Aussicht.

In seinem Text „Lob der Torheit“ hat sich

im 16. Jahrhundert auch Erasmus von Rotterdam über die Narrheit ausgelassen. „Wäre das Leben lebenswert unter der Fuchtel der Vernunft?“, fragte der niederländische Universalgelehrte.

Breiten Raum nahm in Driesels Vortrag Abraham a Sancta Clara ein. Dieser verfasste im 17. Jahrhundert das Buch „Hundert ausbündige Narren“. Darin heißt es unter anderem: „Ich pflege meinen Bauch allein, und mäst mich wie ein fettes Schwein. Fress ich mehr als ich tragen kann, richt ich das Ganze wieder an. Drum werd ich auch so honoriert, wie's einer Sau mit Recht gebührt.“

## Goethe über Fastnacht

Johann Wolfgang von Goethe befasste sich im 18. Jahrhundert mit dem Karneval. Der Dichter wies in seinem Gedicht „Löblich wird ein tolles Streben“ auf die zeitliche Begrenztheit der Fastnacht hin.

Im weiteren Verlauf seines Vortrags befasste sich Hans Driesel mit Vertretern des rheinischen Karnevals, weil dieser in den Archiven besonders gut dokumentiert sei. So habe 1844 Franz Raveaux eine „Gegengesellschaft“ zum Festkomitee in Köln gegründet. Deshalb gelte dieser als Gründer des politischen Karnevals in Köln.

Auch die Streiche des Hauptmanns von Köpenick 1906 passen nach Meinung von Driesel gut zum närrischen Treiben. Sogar Kaiser Wilhelm II. soll darüber gelacht und gesagt haben: „Das macht uns niemand nach.“

Während der Weimarer Republik nahm ein rheinischer Karnevalist die Besetzung des Rheinlands durch Frankreich mit Soldaten aus afrikanischen Kolonien aufs Korn: „Da wimmelt's ja vor lauter Schwarze fast wie am Katholikentag.“

Nachdenklich stimmten die Ausführungen Driesels über die Zeit des Natio-

nalsozialismus'. Denn aus der Bütt tönte immer wieder mutige Opposition, zum Beispiel 1934: „Heil ruft man hier, Heil ruft man dort, ein Silbchen nur fehlt diesem Wort. In allen deutschen Landen ist Unheil draus entstanden.“

Leo Statz, Präsident des Düsseldorfer Festkomitees, bezahlte seine regierungskritischen Büttenreden mit dem Leben. Er wurde am 1. November 1943 hingerichtet.

Seppl Glückert erwähnte schon 1934 in seinen Reden das Konzentrationslager Dachau. Und Martin Mundo nahm in seinem „Unpolitischen Vortrag“ Bezug auf Reichswirtschaftsminister Hermann Göring. Das Mainzer Festkomitee wurde sogar für sechs Stunden von der Gestapo festgesetzt.

Nach Kriegsende hatten die Narren trotz großer Not ihren Humor nicht verloren. So wurde das Lied „Heile, heile Gänsej“ zum Hoffnungshit der Trümmerzeit. Willi Scheu begeisterte als „Bajazz mit der Laterne“ bei der Mainzer Fastnacht. 1975 sorgte Rolf Braun mit seinem „Bonner Nachtgebet“, in dem er sich gegen Franz Josef Strauss als Bundeskanzler aussprach, für Empörung. Auch in der DDR nutzten Regierungskritiker trotz Repressalien die Bütt, um ihre Meinung zu sagen.

Am Ende des äußerst unterhaltsamen Vortrag, bei dem Hans Driesel häufig frei Auszüge aus Büttenreden zitierte, erhielt der 83-Jährige kräftigen Applaus.

© Martin Bernhard



**Seitz<sup>+</sup> Das Sanitätshaus**  
www.ortho-seitz.de

### Wieder mobil werden

Unabhängig von Alter oder Einschränkung, bieten wir die verschiedensten Versorgungsmöglichkeiten an, um Ihnen den Weg in ein selbständiges Leben zu ebnen.

©Trust Care AB

**FÜR MEHR AKTIVITÄT  
UND LEBENSQUALITÄT**





# Fastnachtsaktivitäten der „Zimmerner Hore“ in der Kampagne 2022/2023

Neben den üblichen Aktivitäten wie unserer Prunksitzung und die Teilnahme an Umzügen, hier einige andere Aktivitäten die wir durchgeführt haben. Unser Hauptaugenmerk fällt dabei natürlich auf die Jugendarbeit und die Förderung der Ortsgemeinschaft:

### Ferienprogramm

Die Hore beteiligten sich am Ferienprogramm der Stadt Grünsfeld.



Unter Anleitung und Mithilfe der Hore-Mitglieder durften über 40 Kinder ihre ganz persönliche „Wasser-Rakete“ basteln. Anschließend durfte der künftige Hore-Nachwuchs mit ihren „Raketen“ gegeneinander antreten, wobei es natürlich darum ging, welche Rakete am weitesten flog.



Bei der folgenden Siegerehrung erhielten selbstverständlich nicht nur die Erstplatzierten schöne Preise. Bei strahlendem Sonnenschein durfte freilich auch ein Eis sowie Speis und Trank nicht fehlen.

### HOPLA

HOPLA ist eine Abkürzung und steht für „Hore-Plattenparty“.



Im Sportheim, das kurzerhand zur Disco umdekoriert wurde, fand eine Hopla statt, bei der ganz besonders die Kinder und Nachwuchs-Hore auf ihre Kosten kamen. Zu cooler Musik und bunten Disco-Lichtern wurde mächtig „abgedanct“. Begeistert wurden auch die Spiele angenommen, die die Hore-Mitglieder für die Kinder vorbereitet hatten. Klar, dass es

auch (alkoholfreie) Cocktails gab wie in einer richtigen Disco. Eine gelungene Veranstaltung mit vielen glücklichen Gesichtern auf beiden Seiten.

### Besuch im Kindergarten

Einen Besuch im örtlichen Kindergarten durch die Hore-Kids stimmte die Kindergartenkinder und deren Betreuerinnen so richtig in Fastnachtslaune ein. Mit Fastnachtsmusik, Konfetti und Süßigkeiten ausgestattet war gute Stimmung vorprogrammiert. Eine willkommene Abwechslung im Kindergarten-Alltag.

Im Anschluss zogen die Hore samt



Kindergartenkinder in einer Art „Mini-Fastnachtsumzug“ durch die Straßen des Ortes.

### Johannisfeuer-Fest

Zusammen mit dem SV Zimmern richteten die Hore das zweitägige Johannisfest rund um das Sportgelände aus. Den Besuchern wurde so einiges geboten.



Neben dem sportlichen Teil, den Jugendfußballturnieren und einem AH-Einlagespiel, wurde besonders für die Kinder und Jugendlichen ein umfangreiches Aktivitätenprogramm erstellt.

Schwarzlicht-Kinder-Disco mit Neon-Schminke, Hüpfburg und Spielstraße gehörten hier ebenfalls dazu wie das Stockbrot-Grillen über der Feuerschale oder das Zielschießen mit Bällen, bei dem attraktive Preise auf die Erstplatzierten warteten.

Viele faszinierende Gesichter bei Jung und Alt gab es auch bei der Entzündung



des Johannis-Feuers, das unter entsprechenden Sicherheitsmaßnahmen bei Einbruch der Dunkelheit entfacht wurde.

### Hochzeit unseres Sitzungspräsidenten



Zur kirchlichen Hochzeit unseres Sitzungspräsidenten mit anschließendem Umtrunk ließen wir es uns natürlich nicht nehmen in entsprechender Anzahl unsere Aufwartung zu machen. Bei strahlendem Sonnenschein begleiteten wir einen unserer Kapitäne in den Hafen der Ehe.

### Straßenfest Kützbrunn

Auch in unserer Nachbargemeinde Kützbrunn leben Hore-Mitglieder die uns zum Festumzug Ihres alljährlichen Straßenfestes eingeladen haben. In Aussicht auf ein paar schöne Stunden sind wir der Einladung gerne nachgekommen und waren

die besten „Kunden“ bei Musik, Speis und Trank.



### Das Hore-Helferteam „Seniorencafe“





## Großer Andrang bei den Trainerschulungen 2023

Nachdem im letzten Jahr die Trainerschulungen wegen mangelnder Teilnehmer abgesagt werden mussten, freute sich der TA des Narrenrings, dass in diesem Jahr viele Trainerinnen und Trainer

tet. In der vierstündigen Theorie erhielten die Teilnehmerinnen viele Infos über Aufstellungen, passende Musiken und Musikschnitte und grundsätzliches über den Gardetanz.

durchgesprochen und gemeinsam erarbeitet.

Am Sonntag 25.06.2023 fand dann die die Schulung des Schautanzes statt. Hier erreichten wir eine tolle Zahl von 59 Trainer\*innen und konnten auch hier zwei Kurse anbieten.

Diese Schulung bestand ebenso aus zwei Blöcken: Theorie und Praxis. Im Praxisblock konnte mit der Referentin, auch durchaus kontrovers, über Schautanzthemen diskutiert werden.

Diese beiden Schulungstage waren durchaus anstrengend, aber auch sehr produktiv. Das sehr heiße Wetter führte dazu, dass die Trinkflaschen gut in Gebrauch waren.

Das Interesse der Trainerinnen auch an weiteren Schulungen teilzunehmen ist gegeben und der Tanzausschuss des Narrenrings hofft darauf, dass im nächsten Jahr wieder viele an den Schulungen teilnehmen.

Heike Seifert



die Möglichkeiten für die Schulungen nutzen. Es wurden Grundschulungen im Garde- und Schautanz angeboten.

Am 24. Juni 2023 fand die Grundschulung im Gardetanz statt. Hierzu hatten sich 44 Trainer\*innen angemeldet. Die Anzahl war so groß, dass daraus zwei Kurse gebildet werden konnten. So liefen parallel die Theorieschulung in der Narrenscheune der MG Lauda und die Praxisschulung im Trainingszentrum im IPark. Am Nachmittag gab es dann den Wechsel. Es ist ein großer Vorteil, dass der Narrenring diese beiden Räumlichkeiten kostenfrei nutzen kann.

Die beiden Referenten des BDK Schulungsteams hatten ein anspruchsvolles Programm vorberei-

Im praktischen Teil, der ebenfalls über vier Stunden dauerte, durften die Trainerinnen dann selbst mittanzen. Es wurden Raumrichtungen, Erwärmung, Schrittfolgen und Erstellung eines Tanzes



## VERJÜNGUNG DES MAROTTE-REDAKTIONS-TEAMS

Jedes Jahr zur Sommerzeit befinden sich die Redakteure der „MAROTTE“, dem wohl wichtigsten Informationsorgan des Narrenring Main-Neckar e. V., im Endspurt um die Fertigstellung der äußerst beliebten Marotte. Das Redaktionsteam trifft sich regelmäßig, um die wichtigsten Informationen des Jahres zusammenzutragen und an der Erstellung der Marotte zu arbeiten. Schließlich beginnt die Session immer zwei bis drei Wochen nach der Herbstversammlung und zu dieser muss auch die Marotte fertig gestellt sein.

Mit **Dr. phil. Ulrich Feuerstein**, bereits schon seit letztem Jahr im Marotte-Redaktions-Team mit dabei, erfahren wir nicht nur eine erfreuliche und wertvolle Verstärkung, sondern er sorgte auch für die Verjüngung des Teams. Uli ist Studiendirektor am Matthias-Grünwald-Gymnasium in Tauberbischofsheim. Dort unterrichtet er in Deutsch, Geschichte, Ethik und Gemeinschaftskunde. Er kommt aus Grünsfeld und begleitet die Narrengilde „Hasekühe“ bereits seit vielen Jahren pressetechnisch, beginnend mit der Inthronisation, über die Prunksitzung, bis zum Ende der



Grünsfelder Fastnacht, der Verbrennung des Strohbären. Als Historiker findet Uli die Bräuche rund um die Fastnacht besonders spannend. Dies war auch einer der Gründe, warum er sich entschloss in unserem Marotte-Team mitzuarbeiten.

Das „jüngste Küken“ in unserem Team ist seit August 2023 **Pia Percy von Hülsen**, die neue Präsidentin der „Neckario Neckaelz“. Sie stand schon im zarten Alter von vier Jahren auf der närrischen Bühne, als Mitglied einer Schautanzgruppe der Neckario. So wie der Papa so die Tochter, die sich fortan in verschiedenen Bereichen des Vereins engagierte, bis hin in die Vorstandsgremien. Fast folgerichtig wurde sie in diesem Jahr Präsidentin der Neckario, womit sie endgültig in die Fußstapfen ihres Vaters trat.

Außerhalb der närrischen Zeit ist Pia in den Bereichen Grafik und Journalismus tätig und ist als Moderatorin bei diversen Events zu hören. Diese Fertigkeiten kann sie nun auch im Team der Marotte mit einbringen und wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Uli und Pia in unserem Team, auch im Sinne einer noch umfassenderen Berichterstattung über die Fränkische Fastnacht im Gebiet des Narrenring Main-Neckar.

**PS:** Wir sind selbstverständlich immer offen für weitere Verstärkungen in unserem Marotte-Redaktions-Team.

— Wir sind dabei —





# NEUES AUS STRUMPFKAPPENHAUSEN

Um auch für die Kinder und Jugendlichen, die nicht mit der tanzenden Zunft verbunden sind, eine Möglichkeit zu bieten sich am närrischen Geschehen in Lauda zu beteiligen und vor allem mitzugestalten, wurde der lang ersehnte Jugendelferrat am Ordensabend der NG „Strumpfkapp Ahoi“ Lauda ins Leben gerufen. Am 11. 11. 2021 wurden eine junge Dame und 5 stramme Burschen zum Jugendelferrat

ernannt. Der Elferratssprecher Marcel Stephan und sein Stellvertreter Hubert Knötgen verlasen hierfür eine Urkunde und überreichten diese dann an die neuen Jugendelferräte und Rätinnen.

Als erste Aktion durften die jungen Räte an der Jugendnarrenringsitzung in Hainstadt teilnehmen. Davon waren sie so begeistert, dass sie es kaum erwarten konnten selbst weiter aktiv zu werden und

man musste die vielen guten Ideen nun in gute Bahnen lenken. Dabei behilflich sind als Hauptinitiator Christoph Zorn zusammen mit Stefan Schulz, Manuel Hildebrandt und Jürgen Waldecker.

Ein weiteres Highlight war dann der große Einzug in der Fremdensitzung in Lauda. Hier auf der großen Bühne Platz nehmen zu dürfen war schon eine große Ehre und sehr beeindruckend.

An der Kindersitzung der Strumpfkappen konnten die Räte die Clowns unterstützen und halfen fleißig mit die gute Laune unter den Kindern zu verteilen.

In diesem Sommer veranstalteten die Jugendelferräte am Brauchtumsfest der Narrengesellschaft Strumpfkapp Ahoi Lauda die erste närrische Narrenolympiade. Hierbei traten die einzelnen Gruppierungen untereinander in närrischen Disziplinen wie Wettträtschen, Pins versenken, Saublasenweitwurf, Zunftträtsmölki, Spitzhutwerfen und Dezibel Trommeln. Als Sieger gingen hier die Mädels der Prinzengarde hervor und freuten sich riesig über den von Christoph Zorn geschnitzten Wanderpokal.

Text und Bild: Strumpfkappe



## 2. Spitzduttgedoube der KaGeMuWa

Rund 10 KaGeMuWa-Teams aus Gardin, Elferräten, dem „Nicht-TSV-Männerballett“ „Helden in Strumpfhosen“, den Präsidenten und Trainerinnen traten beim 2. Spitzduttgedoube, dass der Förderverein der Karnevalsgesellschaft organisiert hatte, gegeneinander an und hatten trotz unglaublicher Temperaturen jede Menge Spaß bei den elf innovativen Stationen, die sämtlich eine große Herausforderung darstellten. Als Herausforderer galt das Team der Präsidenten, das im letzten Jahr den Siegerpokal erkämpft hatte, und sie eröffneten die Spiele mit dem Rollstuhl-Rennen, nachdem das Team der Prinzengarde mit seinem extra einstudierten

die restlichen Stationen wie Tanzschuhweitschießen, Eau de Mudagne traache

Gründungsmitglieder, nach Mitgliedschaften bestimmte Mudau-Größen,



Cheerleader-Tanz begeisterte. Danach namen alles Teams im Rotationssystem



im Halbherrestil, Spreiselesbündeln, Hula Hopp Tanzprobe, Wasser Marsch, Bierkistenlauf, Teebeutelwurf, Stinkstiefelkegeln, Faschenachtslieder lege (besser den Text mit den Buchstaben aus einer Buchstabensuppe), Rollstuhl-Renne und schließlich ein echt historisches KaGeMuWa-Quiz. Fragen nach der Zahl der

nach Prinzenpaaren, der Dauer bestimmter Kampagnen oder über bestimmte Jahresorden. Offensichtlich war auch dieses Mal wieder das Präsidenten-Team am besten informiert, denn die Mannschaft verteidigte ihren Pokal sehr erfolgreich.

Text und Bilder KaGeMuWa



## Der Narrennachwuchs präsentierte sich in Höchstform

Kinderprunksitzung der FG „Hederschboch Dick Do“ unter dem Motto: „Von Kindern für Kinder“



Das gibt es nicht überall! Eine Kinderprunksitzung bei der sich Tanzeinlagen und das gesprochene Wort die Waage halten und das überdies noch von eigenen Kräften bestritten wird. Dementsprechend stolz sind die Verantwortlichen der FG „Hederschboch Dick Do“ auf ihren Narrennachwuchs, der sich im vollbesetzten „Hällele“ in Höchstform präsentierte. Die jungen Aktiven zauberten dabei ein Programm auf die Fastnachtsbühne das dem Motto: „Von Kindern - für Kinder“ voll und ganz gerecht wurde.

Man merkte den jungen Akteuren an, dass sie nach der pandemiebedingten Zwangspause endlich wieder zeigen wollten, was sie so drauf haben. Und das war so einiges, denn am Ende des unterhaltsamen Programms gab es nur zufriedene Gesichter im „Hällele“. Das Programm begann mit dem farbenprächtigen Einmarsch des närrischen Hofstaates mit dem Elferrat, den Garden und dem Prinzenpaar Theresa und Sebastian. Sodann übernahmen die beiden Nachwuchspräsidenten Collin Lipski und Raphael Knapp das Zepter, die mit losem Mundwerk locker und gekonnt durch das Programm führten und die gespannte Narrenschar willkommen hießen. Mit launigen Worten wurde die anwesende Prominenz begrüßt und übergeleitet zum rasanten Marschtanz des Tanzmariechens Milena Sauer. Danach folgte die Verabschiedung des letzten Kinderprinzenpaares Julia Weingessl und Alessio Ferraro, die auf eine lange Amtszeit zurückblicken konnten.

Mit einer sehenswerten Leistung und neuen Kostümen leiteten die Minifunken, die von Julia Häffner und Denise Noe trainiert werden, über zum ersten gesprochenen Programmpunkt. Hier zeigten David Kehl

und Matthis Riehl wie einfach es ist, die nächtliche Uhrzeit zu erfahren. Man muss nur Trompete spielen.

Mit Spannung erwartet wird alljährlich die Präsentation des neuen Kinderprinzenpaares. Dieses Amt bekleiden in dieser



Kampagne Prinzessin Lea (Wild) und Prinz Elias (Buccoli). Beide stellten sich und ihre Familien in ihrer Proklamation launig vor.



Schwungvoll präsentierte sich die „Blaue Garde“ mit ihrem schmucken Marschtanz und die Bambinis des VfB wussten

mit ihrer Einlage „Tschutschuwa“ zu gefallen. Kein Blatt vor den Mund nahm Lisa Koller, die sich in ihrer geschliffenen Rede über ihre peinlichen Eltern auslies. Schönungslos wurde alles aufgedeckt. Von Problemen mit den Kleidern, über die Kommentare des Papas auf dem Sportplatz bis hin zu den lichter werdenden Haaren.

Die nächste Tanzeinlage war brandaktuell. Da im Ort gerade die Bautrupps von „toni“ den Glasfaserausbau vorantreiben, machten sich viele kleine Helfer auf, um die Arbeiten zu unterstützen. „Tonis kleine Helfer“ kamen dementsprechend gut an und sorgten für beste Laune im Auditorium. Mit dem Ohrwurm „Hederschboch Dick Do“ besangen sodann die beiden Präsidenten Collin und Raphael die Vorzüge der Dick Do Fastnacht, die es so halt nur einmal gibt.

Da der erwachsene Prinz Sebastian Stuber im wahren Leben Lehrer an der Lauenberger Grundschule ist, wurde die Fastnachtsbühne kurzerhand zum Klassenzimmer. Mit einer Engelsgeduld versuchte er seinen Schülern Maximilian Knapp, Ben Lobeck und Liam Schleier Kenntnisse im Sachunterricht, in Mathe oder Religion zu vermitteln. Mit ihren spontanen Antworten sorgten die drei Schüler dabei oftmals für Erstaunen bei ihrem Lehrer.

Den sehenswerten und fulminanten Abschluss des von Carina Schleier und Susanne Knapp zusammengestellten kurzweiligen Programms bildete schließlich der perfekt in Szene gesetzte Tanz der Schautanzgruppe mit dem Titel: „Die Liebe ist kein Kinderspiel“.



# Die Weiberfaschenacht ist great again

**Ausgelassene Stimmung bei der Hederschbocher Frauensitzung – Gäste aus nah und fern feierten grandioses Comeback**

Es war, als hätte es die Coronapause nicht gegeben, denn bei der traditionellen Weibersitzung der FG „Hederschboch Dick Do“, die nun endlich wieder stattfinden konnte, war alles wie immer. Die Zutaten dazu sind ein nur von Frauen besuchtes, ausverkauftes „Hällele“, denen man ein vielsagendes Motto gibt und heraus kommt: Eine begeisterte Frauensitzung mit hervorragenden Tanz-, Wort- und Gesangsbeiträgen sowie ausgelassen feiernden Gästen aus nah und fern. „Make Weiberfaschnacht great again“ war in diesem Jahr das Thema und so kamen viele Cowboys, Indianer, Freiheitsstatuen und Hippies zusammen, um das Programm in der „männerfreien“ Umgebung zu genießen, da die Herren der Schöpfung (außer die Elferräte, die die

den „Albatros Airlines“, die mit ihren Ausführungen sogleich die Lacher auf ihrer Seite hatten. Die erste Tanzeinlage bestritt Milena Sauer, das Tanzmariechen der „Dick Do“, mit ihrem impulsiven und temporeichen Marschtanz. In die weiten des Wilden Westens entführte Monika Rhein, die von den Erlebnissen ihres Mannes Detlev auf der Pferderanch von Cowboy Bill berichtete. Die Ereignisse waren zur Freude des Auditoriums zum Haare raufen und verfehlten ihre Wirkung nicht.

Eine quirlige und bunte Tanzeinlage der „Blauen Garde“ leitete über zur mit Spannung erwarteten Auflösung des Promispiels aus der fastnachtslosen Zeit. Hier waren die einzig geduldeten Männer im Saal, Bürgermeister Thorsten Weber,

Der zweite Teil begann mit einem Einspieler in dem sich die Elferräte in Baywatch-Manier präsentierten. Das war so



recht nach dem Geschmack der närrischen Weiber. Eine Gesangseinlage von Jasmin Swoboda als Marilyn Monroe sowie ein spontaner Flashmob bereiteten den Weg für die nächste Rednerin. In spitzen Versen lies Susanne Knapp dabei die Weiberfaschnacht im wahrsten Sinne „Great again“ werden. „Wir wollen uns von dem Corona-Gedönse endlich löse, und bringe Weiberfaschnacht wieder zur alten Größe“ lautete ihr Credo, welches sie voll und ganz zur Geltung brachte. Beim „Burgerdance“ waren die männlichen Promis wieder gefordert, die zum Titel von DJ Ötzi mit originellen Kopfbedeckungen zur allgemeinen Erheiterung das Tanzbein schwingen mussten. Der Besuch von Antje Grimm als Frau Feiertag setzte dem Programm schließlich die Krone auf. Ihre haarsträubenden Erlebnisse zusammen mit ihrer Freundin Hannelore in Miami waren nicht zu toppen und brachten den Saal zum Kochen. Das war Fastnacht vom Feinsten. Den Abschluss des überaus kurzweiligen Programms, das von Werner Schifferdecker musikalisch begleitet wurde, bildete schließlich der farbenprächtige Tanz der Schautanzgruppe mit dem Titel: „Die Liebe ist kein Kinderspiel“.



Bewirtung übernehmen) keinen Zutritt hatten.

Vor dem in liebevoller Handarbeit bemalten Bühnenbild, das diesmal den Mount „Dick Do“ (in Anlehnung an den Mount Rushmore) zeigte, den die Gesichter der ehemaligen Präsidentinnen der Weibersitzungen schmückten, begrüßten die Jasmin Swoboda und Nadine Scheuermann-Lipski die erwartungsfrohe Narrenschar, die von Beginn an gut mitging. Beide führten mit viel Wortwitz und Leidenschaft durch den kurzweiligen Abend.

Los ging es mit dem Flug in die Staaten und den damit verbundenen Sicherheitshinweisen der beiden Stewardessen Antje Grimm und Jasmin Swoboda von

Pfarrer Johannes Balbach und Ortsvorsteher Werner Gellner, im letzten Jahr gefordert, Kunstwerke anzufertigen. Dabei durften leidlich Materialien verwendet werden, die in Coronazeiten rar wurden. Das beste Kunstwerk aus Klorollen, Nudeln und Schutzmasken fertigte hier der Bürgermeister, der daraufhin zum „Burger-King“ gekrönt wurde. In einer schummrigen Kaschemme zeigte die Montagssportgruppe danach einen „Kriminal-Tango“ der besonderen Art und im Anschluss wurden Catrin und Anette Sauer mit einem närrischen Orden bedacht. Erstere für ihr heimisches Biotop und zweitere für ihre Bemühungen eine lästige Taube zu vertreiben. Mit dem schwungvollen Marschtanz der „Blauen Funken“ ging es sodann in die Pause.

Text und Bilder:

FG Hederschboch „Dick do“



## Neuer Toilettenwagen der FG „Hordemer Wölf“

**Hardheim.** Die heiße Phase der Fastnacht beginnt am „elften Elften“ und endet am Aschermittwoch. Mitnichten: Über den Sommer haben Aktive der FG „Hordemer Wölf“ gemeinsam mit regionalen Unternehmen kräftig Hand angelegt, um den neuen Toilettenwagen zu bauen – ehrenamtlich, nach Feierabend und an den Wochenenden. Wer arbeitet, wird jedoch reich belohnt: Das Projekt wurde mit einer Zuwendung aus dem Regionalbudget für Kleinprojekte der Regionalentwicklung Badisch-Franken e.V. unterstützt.

Die Arbeiten begannen am 22. Mai – und es war Einiges zu tun: Der gebrauchte Toilettenwagen befand sich in einem beklagenswerten Zustand. Eine neue Deichsel mit Auflaufbremse, ein neuer Bodenbelag, eine komplett neue Elektrik und neue Sanitäranlagen, aber auch neue Fenster und Türen, eine neue Kabinenanlage sowie die Malerarbeiten standen auf der Agenda. Insgesamt waren über 110 Arbeitsstunden angefallen. Die Ausstattung ist zweckmäßig – was sich auch darin zeigt, dass der Wagen beispielsweise mit einem abwaschbaren PVC-Boden ausgekleidet ist und ganz profan mit dem Wasserschlauch gereinigt werden kann. Auch können die Fenster geöffnet werden, um unangenehme Gerüche entweichen zu lassen. Mit Ausnahme der Innenwände wurden alle Materialien bei regionalen Firmen erstanden. Trotz durchdachter Details, zu denen auch Halogenlampen in moderner LED-Technik gehören, ist der neue Toilettenwagen bei-

leibe kein „Luxusprojekt“, sondern dringlicher denn je: „Bei vielen kulturellen Veranstaltungen fehlte ein vernünftiger Toilettenwagen“, erklärt 1. Vorsitzender Michael Grimm. Wohl standen zwei Fahrzeuge zur Verfügung, doch seien diese nicht für jedermann zugänglich gewesen und weisen starke Gebrauchsspuren auf. „Nach Gesprächen mit der Gemeindeverwaltung und anderen Vereinsvorständen keimte der Gedanke auf, einen neuen Wagen zu stellen“, so Grimm.



Der Anhänger wird nicht nur für die Veranstaltungen der FG „Hordemer Wölf“ zur Verfügung stehen: Er soll – gegen einen überschaubaren Obolus – sämtlichen Vereinen der Erftalgemeinde zugänglich sein, aber auch Feste, Märkte und Messen sowie touristische Veranstaltungen bereichern. Der Grund ist klar: „Gerade regionale Feste sind es, die für Tradition, Brauchtum und Kultur stehen und Menschen anlocken, die die Region und Hardheim besuchen. Wir wollen dem Wegfall weiterer Veranstaltungen entgegen wirken, was auch unserer Satzung

entspricht – wir haben uns eindeutig dem Ziel der Pflege alter Sitten und Volksbräuche verschrieben!“, stellt Michael Grimm klar. Die FG als Verein mit generationsübergreifender wie großer Mitgliederstruktur sehe in diesem Sinne eine ihrer vornehmsten Aufgaben darin, sich um den bisherigen Missstand zu kümmern – seine Notdurft muss man nämlich überall verrichten, was entsprechende und in ihrer Qualität zeitgemäße, hochwertige Sanitäranlagen erfordert.

Nun ist der Wagen so gut wie fertig – einzig die optische Ausgestaltung steht noch aus. „Es ist angedacht, den Wagen mit typischen Motiven aus dem Hardheimer Ortsbild zu versehen, um seine Zugehörigkeit einerseits zur FG 'Hordemer Wölf' und andererseits seine Bedeutung für Hardheim optisch darzustellen“, betont 1. Vorsitzender Michael Grimm. Er und seine engagierten Mitstreiter freuen sich bereits auf den offiziellen Einweihungstermin, der Ende Oktober stattfinden wird.

*Text: Adrian Brosch (RMZ) - Bild: Michael Grimm*



ZUVERLÄSSIG,  
KOMPETENT,  
ZUKUNFTSORIENTIERT!

Wir erfüllen Ihre Mobilitätswünsche.



Mehr Marken - mehr Service!



**Tauberbischofsheim**  
Pestalozziallee 18  
Tel. +49 9341 6001-0



**HYUNDAI**



**smart**



**UNIMOG**



**MAN**



**MAXUS**

**Lauda-Königshofen**  
Käppeleweg 3  
Tel. +49 9343 6001-0

**Bad Mergentheim**  
Igersheimer Str. 80  
Tel. +49 7931 6001-0

**Erlenbach b. Marktheidenfeld**  
Am Bäuerleinsberg 1  
Tel. +49 9391 9880-0

www.amt-autohaus.de



## FG Aaldemer Dunder: Ein Verein stellt sich vor



Den Ursprung der „Aaldemer Dunder Faschenaacht“, wie man im Altheimer Dialekt die fünfte Jahreszeit nennt, kann man nicht auf eine genaue Jahreszahl festsetzen.

Die Historie kann aber belegen, dass der Beginn des fastnachtlichen Brauchtums auf das Jahr 1349 fixiert ist und in Nürnberg aus der „Taufe“ gehoben wurde.

Man geht davon aus, dass sich die närrischen Rituale im ganzen fränkischen Land schnell ausgebreitet haben. Ein Beweis dafür ist die 1429 erstmalige urkundliche Erwähnung der Amorbacher Fastnacht, woraus wiederum zu schließen ist, dass sich in den benachbarten Dörfern in Unterfranken, im Odenwald und im Bauland dieser „Spottschabernack“ auch schnell ausgebreitet hat.

So wird das wohl auch in Altheim gewesen sein, zumal dieser Mummenschanz fast ausschließlich in katholischen Gemeinden praktiziert wurde. Eine fehlende Erwähnung in den Geschichtsbüchern rührt wahrscheinlich daher, dass damals nur Mönche des Lesens und Schreibens mächtig waren und deshalb meist nur in den Orten, wo

ein Kloster beheimatet war, darüber in den Annalen etwas zu finden ist.

Zeugen für fastnachtliches Brauchtum bis in vergangene Jahrhunderte in Altheim sind die inzwischen verstorbenen Bürger unserer Gemeinde. Deshalb weiß man durch mündliche Überlieferungen, dass fastnachtliche Bräuche wie der „Stubbgang“, das „Partie-Partie-Spiel“, das „Achieren“, „Häärle und Frääle“, „Schwarzer Habber“ oder das des Strohbären-treibens das Straßenbild in der närrischen Zeit mit Leben erfüllten.

Eine erstmalige dokumentierte Erwähnung der Aaldemer Faschenaacht geht auf das Jahr 1921 zurück, wo auf einem Foto das erste offizielle Sauermilchessen, das vor der Krone stattgefunden hat, abgebildet ist.

Diesem „hochwohlloblichen Essen“, das auf offener Straße ausgetragen wird, kann man durchaus einen christlichen

Hintergedanken zuordnen. An diesem wohl einmaligen Narrenspiel nehmen mit Frack und Zylinder gekleidete Männer als Vertreter der örtlichen Kultur Politik und Geistlichkeit und der hohe Rat teil. Hierbei wird im närrischen Kontrast zur noblen Robe ein ganz karges Mahl, nämlich Sauermilch, serviert. Ursprünglich aus einem Behältnis gemeinsam geschöpft, sollte dieses Essen der Öffentlichkeit auf närrische Weise dokumentieren, dass man im Hinblick auf die bevorstehende Fastenzeit die Ungereimtheiten, welche sich das Jahr über angestaut hatten, belegen wird.

Die Sauermilch hat man deshalb zu diesem Essen auserkoren, weil sie Jahrhunderte lang den täglichen Nahrungs-

und letztendlich als Donner in der Hemisphäre zu vernehmen ist.

Im Altheimer Sprachgebrauch kann aber auch ein „Dunderwetter“ eine Redensart sein, die als Rüge oder Tadel für einen nicht ordnungsgemäßen Vorgang zu verstehen ist: „Do fahr doch glei ä Dunderwetter nei“.

Der Dunder gab dann dem am 21. Januar 1963 von 22 Mitgliedern neu gegründeten Verein seinen Namen und wurde gleichzeitig zur Symbolfigur. Erwin Thoma erschuf diese Figur, als er mit dunkler Bluse, einer aufgenähten Wolke, aus der ein Blitz herniedergeht, und einer blauen „Batschkappe“ erstmalig nach der Vereinsgründung die Bütt bestieg. Die



blaue Kappe soll symbolisch den Himmel darstellen, während die Wolke mit Blitz und Donner das Gewitter symbolisieren soll und die braune Hose die Erdverbundenheit bezeugt.

Der in der Bütt stehende Dunder hat traditionell den Auftrag, über Vorkommnisse zu berichten, die in Politik, Kultur und Gemeinde im vergangenen Jahr vorgefallen waren. Hierbei legt er auf humoristische Weise den Finger in

mittelbedarf der Bevölkerung abdeckte. In den irdenen Gefäßen hielt sich die Milch zwar eine Weile kühl, wurde dann aber schnell zur Sauermilch. Mit diesem Sauermilchessen hat man sozusagen auch den früheren kargen Ess- und Trinkgewohnheiten ein Denkmal gesetzt.

Die Aaldemer Dunder haben sich deshalb auf ihre Fahne geschrieben, diesen nun über 120 Jahre alten Brauch zu erhalten und am Fastnachtssonntag durchzuführen. Wenn dann der Schlachtruf „Immer fröhlich immer munter, im Kreis der Aaldemer Dunder“ durch Straßen und Gassen hallt, weiß jeder Aaldemer, dass die fünfte Jahreszeit begonnen hat.

In der Zeit der „wilden, nicht organisierten Faschenaacht“, also vor der Vereinsgründung, gaben sich die Altheimer als Dunder aus. Das Wort Dunder versteht sich im Dialekt als dieses grollende Geräusch, das man bei einem nahen Gewitter vernimmt

die Wunde und bringt manche „Missetat“ ans Licht. Er lässt dann symbolisch gesehen seinen Dunder und seine Blitze humorvoll ins Publikum fahren, mit dem Ziel, genauso wie ein Gewitter, letztendlich die Luft zu bereinigen

### So viel zur Geschichte, Entstehung und Symbolik der FG Aaldemer Dunder.

Wenn man nun die inzwischen 52 Jahre seit der Gründung des Vereines Revue passieren lässt, so darf man mit Stolz darauf verweisen, was viele auswärtige Beobachter der Fastnachtsszene schon immer sagen: „Die Aaldemer könne halt Faschenaacht mache...“

Will heißen, unsere Prunk- und Fremdensitzungen, ob damals noch im Roßsaal, in der kleinen Turnhalle oder jetzt in der Kirnahalle, spielten sich schon immer auf einem Niveau ab, welches bei den Vereinen im Narrenring und den Gästen eine hohe Wertschätzung erfuhr.



Glänzende Garde- und Schautanzleistungen von den Bambinis, über die Kindergarde, die Juniorengarde bis hinauf zur Seniorengarde sowie diverse Männerballettformationen verstanden es all die Jahre immer wieder, die Zuschauer mit gekonnten Vorträgen zu begeistern.

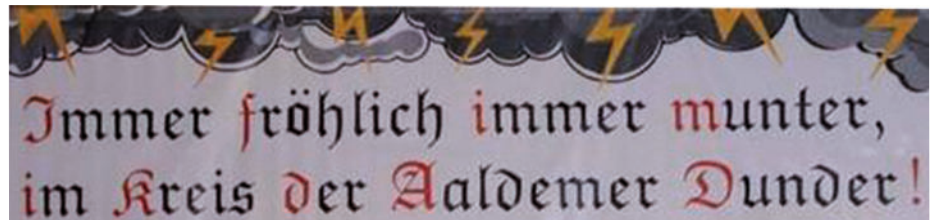
Dies setzt natürlich eine lange und disziplinierte Trainingsarbeit voraus, speziell was Choreographie und Kondition betrifft, die alles abverlangt. Die FG AD hatte diesbezüglich immer sehr innovative Trainerinnen.

Ebenso gesellten sich zum Verein originelle Gesangsgruppen, die auf närrische Art und Weise humorvolle Kost bei den diversen Veranstaltungen der FG abgeliefert haben.

Neben der traditionellen Fastnachtseröffnung, der großen Prunk- und Fremdensitzung sowie dem Sauermilchessen hält der Verein am Fastnachtsdienstag noch einen Kindernachmittag ab.

Hierbei können die Kinder neben diversen Tänzen all dem nachgehen, was ihr natürlicher, kindlicher Bewegungsdrang ihnen abverlangt.

Das Thema Umzug ist bei der FG beziehungsweise bei den Verantwortlichen ein



leidiges geworden. Zunehmend immer weniger Vereine und Gruppen sind in Altheim bereit, Zeit, Geld und Arbeit zu investieren. Zudem ist die Leistungsobergrenze in den tollen Tagen bei den Verantwortlichen bereits mit anderen Aktivitäten überschritten. In einer Zeit des sich Zurücklehens und in einer Zeit, in der sich auch die Jugend nicht mehr ausreichend für die Vereinsarbeit motivieren lässt, haben wir schweren Herzens diese Aktivität auf Jubiläumsumzüge beschränkt.

Eine weitere, inzwischen zur Tradition gewordene Aktivität der Dunder ist das alljährlich zur Fastnachtszeit erscheinende „Närrd´ Kirnaublättle“. Ursprünglich als Bierzeitung im Jahre 1979 aus acht Blättern bestehend, ist es inzwischen eine aus der Aaldemer Narrenszenenicht mehr wegzudenkende Institution geworden.

Das traditionelle Heringsessen für die Verantwortlichen und Aktiven beschließt dann am Aschermittwoch die fastnachtlichen Aktivitäten.

In der nicht närrischen Zeit ruhen die Dunder nicht, sondern sind insofern aktiv, als dass man sich bei den monatlichen Stammtischen trifft, um gewisse Sachen, die anstehen, zu besprechen. Zuweilen unternimmt man auch Aktivitäten im gesellschaftlichen Bereich, wie zum Beispiel unlängst der Vereinsausflug nach Düsseldorf längster Theke der Welt, oder man beteiligt sich bei Aktivitäten für die Dorfgemeinschaft, wie zum Beispiel beim Hallenanbau im letzten Jahr.

Der FG Aaldemer Dunder gehören momentan 245 Mitglieder an und die Vorstandschaft setzt sich aus acht Personen zusammen.

Ludwig Czerny  
Ehrenmitglied

**COOLE MÖBEL**

**Möbel Wiedemann** EINFACH WOHLFÜHLEN! GMBH

Herrenwiesenstraße 7 · 97999 Igersheim  
Tel. (0 79 31) 90 97-0 [www.moebelwiedemann.de](http://www.moebelwiedemann.de)

Unser Produktangebot für **SIE**

- Erdgas
- Heizöl
- Holzpellets
- Schmierstoffe

**HERM**  
Energie ■ Tankstellen

[www.herm.net](http://www.herm.net)



## Nachruf der FG Heeschter Berkediebe für **Eugen Link**

Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde: Geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit; bauen hat seine Zeit; weinen hat seine Zeit. Doch keiner von uns kennt weder Tag noch Stunde, wann seine irdische Lebenszeit zu Ende geht.

Mit Trauer und Betroffenheit haben die FG Heeschter Berkediebe und der Narrenring Main-Neckar vom plötzlichen Tod unseres geschätzten Fastnachters, Ehrenpräsidenten der Heeschter Berkediebe, Ehrenmitglied des Narrenrings Main-Neckar Eugen Link erfahren. Wir verneigen uns mit Hochachtung und Dankbarkeit vor seiner Lebensleistung.

Eugen Link war ein hilfsbereiter Mitmensch mit viel Humor, Tatkraft, Einsatzbereitschaft und fachlichem Können. Überall wo seine Fähigkeiten gefragt waren, war er mit viel Elan bei der Sache. Jeder Mensch hinterlässt Spuren im Leben, Spuren, die ihn unverwechselbar machen, und die Erinnerung an den Menschen aufrechterhalten, auch über seinen Tod hinaus.

Schon als junger Mann war Eugen Link - als Mitglied der FG Getzerner Narren - seit 1957 als aktiver Fastnachter und gekonnter Büttenredner unterwegs. Witz und Humor zeichnete ihn dabei aus. Eine Kostprobe seiner Ausdruckskraft zeigt einer seiner Lieblingswitze, oft als Zugabe bei seinen Auftritten: Treffe sich zwei Kumpels uff de Stroß. Säicht de ee zum annern: „Hey du, warum ziehst du en Strick hinner dir her?“. Der annere überläicht kurz und säicht dann: „Ha du Simbel, soll ich den vielleicht schiebe?“

Eugen gehörte zur Fastnacht in Heesch und im gesamten Narrenring einfach dazu. Jeder und jede von uns, hat seine ganz eigene Geschichte mit ihm, viele davon über Jahrzehnte hinweg.

Eugen Link war seit 1964 hier in der Fastnacht aktiv. Als Büttenredner war er über die Grenzen der Gesamtstadt Buchen hinaus als schräger Otto erfolgreich und beliebt. 1967 wurde er Mitglied der FG Heeschter Berkediebe. Nicht passiv, sondern aktiv war sein fastnachtlicher Humor und seine Tatkraft. Dies zeigt in einigen Zahlen seine Vita. 1972 wurde Eugen Link zum Präsidenten der FG Heeschter Berkediebe gewählt und führte dieses Amt mit viel Humor und zum Spaß der Narrenschar 12 Jahre lang aus. Anschließend übernahm er die Aufgaben als 2. Vorsitzender des Vereins bis 1990. Da ihm fastnachtliches

Brauchtum am Herzen lag, stand er in einer 2. Amtszeit von 1988 -1993 wieder als geübter Sitzungspräsident auf der Bühne. Die FG Heeschter Berkediebe ernannten ihn im Jahr 1995 als Anerkennung seiner vielseitigen Leistungen zum Ehrenpräsidenten. Hier ist zu betonen, dass unser Ehrenpräsident Eugen Link im Laufe der Jahre alle Ehrungen, die man für das Engagement im fastnachtlichen Brauchtum erreichen kann, erhalten hat.

Hinter allen Auszeichnungen verbirgt sich viel Arbeit und Einsatz. Seine Funktionen im Narrenring Main-Neckar übte der Verstorbene mit Können und Durchhaltevermögen aus. Er war durch seine kameradschaftliche Art immer ein beliebter Freund. In der Zeit von 1989 bis 2009 führte Eugen dort die Kassengeschäfte und erhielt 2018, als einer der ersten Träger den Narrenring-Verdienstorden Gold mit Brillanten.

Dazu arbeitete er von 2001 - 2012 als Mitglied im Landesverband für karnevalistischen Tanzsport. Die Aufgaben in den verschiedenen Gremien führten ihn mit vielen Menschen zusammen und waren nicht nur Arbeit, sie machten ihm gleichzeitig Spaß. Das Ehrenamt und die damit verbundenen Aufgaben lagen ihm stark am Herzen. In den Vereinen und Verbänden brachte er sich mit organisatorischen Fähigkeiten, fundiertem, handwerklichem Können und hohem Zeitaufwand ein. Als Lohn genügte ihm ein „Vergelts Gott“. All sein gesellschaftliches Engagement wurde 2001 mit der Verleihung der Landesehrennadel gewürdigt.

„Von guten Mächten wunderbar geborgen“: diese Verse von Dietrich Bonhoeffer singt man besonders an der Schwelle vom Alten zum Neuen. Unser Freund Eugen Link ist von der Zeit in die Ewigkeit gegangen. Wir verdanken ihm viel und empfehlen ihn der

Liebe unseres Schöpfers. Möge er dort eine neue Zukunft haben. „Christ ist einer, der für andere da ist“, meint Bonhoeffer.

Eugen Link war zeit seines Lebens immer wieder für uns da. Alle Menschen die sich mit ihm verbunden fühlen, werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Wir verabschieden uns - bis zum Wiedersehen - von unserem geschätzten Freund und echten Fastnachter Eugen Link mit einem leisen Helau.

**Für die FG Heeschter Berkediebe  
Jörg Rathmann / Präsident**



# AnTo GmbH

Ihr Partner rund um Freizeitmobile



Beratung • Reparatur • Auf-/ Nachrüstung

**AnTo GmbH** • Buchener Str. 30 • 74722 Buchen

+49 (0)160 - 99 480 540 • info@anto-gmbh.de • [www.anto-gmbh.de](http://www.anto-gmbh.de)



# Hochhäuser Groasmücke

## Rückblick 2023 / Ausblick 2024

Am 12. November 2022 starteten die Groasmücke in die neue Kampagne. Nicht der Hochhäuser Bahnhof war das Ziel der Narrenschar, sondern direkt der Grünauer Hof. Hintergrund war, dass der noch amtierende Prinz Groasmuck IX. (Jan Orlopp) zur Kampagne 2021/2022 nicht wie gewohnt beerdigt wurde. Aufgrund der anhaltenden Corona-Situation beschloss man, dem Prinzen eine weitere Faschingskampagne zu ermöglichen. Zur stattfindenden ersten offiziellen Prinzenparty war die gesamte Bevölkerung herzlich willkommen. Prinz Groasmuck IX. eröffnete mit seiner Ansprache und einem dreifach donnernden „Groasmücke flech“ die neue Fastnachtskampagne. Mit stimmungsvollen Partyliedern lud er alle anwesenden Groasmücke herzlich ein, die neue Kampagne gebührend zu begrüßen. Im Rahmen der erstmalig durchgeführten Prinzenparty wurden zudem Ehrungen von über 30 Mitgliedern vorgenommen. Auch ein Narrenbaum wurde wieder aufgestellt, welcher sich als neue Tradition etablieren soll.

In der Kampagne 2022/2023 führte die FG erstmals zwei Prunksitzungen durch, welche unterm Strich beide sehr erfolgreich verliefen. Ralf Knüttel und Gerlinde



Schächtele (Gabi Kistner) führten in gewohnt gekonnter Weise humorvoll durch das närrische Programm. Die verschiedenen Tanzgruppen aus den vereinseigenen Reihen sowie befreundeten Fastnachtsvereinen lieferten schwungvolle Darbietungen, Büttensprüche lieferten flotte Sprüche durch den Saal erklingen und auch die Hochhäuser Lieder durften in den Schunkelrunden nicht fehlen. Im Vorfeld wurden die Gastabordnungen beim Prinzenempfang herzlich in Empfang genommen.

Das jährlich angebotene Kinderfasching fand sehr viel Zuspruch und fand auch schon fast zum 20. Mal statt. Kinder mit ihren Eltern aus dem weiteren Umkreis Hochhausens strömten in den Konrad-

saal. Die Verantwortlichen freuten sich sehr über die positive Resonanz. Auch hier zeigten die vereinseigenen Tanzgruppen ihre einstudierten Tänze. Die langjährige Kooperation mit den Werbacher Goaggerli führte auch wieder in diesem Jahr dazu, dass die Garden und Schautanzgruppen ihre Tänze im Konradsaal darbieten konnten. Den Abschluss brachte in gewohnter Weise das von den Teilnehmenden selbst ge-



sungene und interaktive „Laurentia, liebe Laurentia mein“.

Auch der jährliche Fastnachtsumzug wurde am Fastnachtsdienstag wieder durchgeführt. Zum Abschluss der diesjährigen Fastnachtskampagne schlängelte sich der



Hochhäuser Gaudiwurm durch die Straßen Hochhausens. Bei bestem Umzugs-wetter ließen es die Umzugsteilnehmenden sowie Zuschauerinnen und Zuschauer krachen. Der Fastnachtsausklang mit anschließender Beerdigung des Prinz Groasmuck IX. erfolgte im Konradsaal.

Am Ende der Kampagne standen im Rahmen der Jahreshauptversammlung Neuwahlen bei den Hochhäuser Groasmücke

an. Die Vorstandschaft der FG Hochhäuser Groasmücke setzt sich für die Kampagnen 2023/2024 und 2024/2025 wie folgt zusammen: Ralf Knüttel, Jens Meyer-Sack sowie Sven Proschinger bilden als Triumvirat das Amt des Vorsitzenden ab. Christine Arnold ist weiterhin Schatzmeisterin, Madine Hofmann wurde als Schriftführerin neu in die FG-Vorstandschaft gewählt. Claudia Bechtold, Alois Dehn, Gerald Höcherl, Thorsten Michel, Marcel Moos, Gertrud Steinam sowie Jan Orlopp unterstützen die Vorstandschaft als Beisitzer, Jugendvertreterin ist Laura Bechtold. Tina Marks als Kostümwartin, sowie Florian Hahner und Thomas Schmauser, jeweils Gerätestewart, komplettieren die Vorstandschaft.

Die neue Kampagne 2023/2024 eröffnen die Hochhäuser Groasmücke pünktlich am Samstag, 11. November, mit ihrer Inthronisierung des neuen Prinz Groasmuck X. im Grünauer Hof. Weitere Festivitäten sind bereits auf 19./20. Januar (Prunksitzungen), 03.02. (Kinderfasching) sowie 13.02. (Fastnachtsumzug mit -ausklang) terminiert. Zudem sind Aktivitäten und Ausflüge für die Mitglieder vorgesehen.

Die FG Hochhäuser Groasmücke freut sich auf die neue Fastnachtskampagne und begrüßt diese mit einem dreifachen „Groasmücke flech!“.





# Jugendsitzung der Narrenringjugend 2023 in Hainstadt

Am Sonntag, den 20.01.2023 fand die Kinder- und Jugendsitzung des Narrenring Main-Neckar in der bis auf den letzten Platz gefüllte Mehrzweckhalle in Hainstadt statt. Die Kinder und Jugendlichen zeigten dem begeistertesten Publikum ihr Können. Es traten 33 Programmpunkte mit sagenhaften 494 Akteuren auf der närrischen Bühne auf. Das Alter der Akteure begann ab 5 Jahren. Die neue Regelung des Narrenring, dass der Narrenringmeister vom Karl-Hess-Tanzturnier in Lauda, seinen erfolgreichen Meistertanz nochmals vor großem, heimischen Publikum präsentierte und seinen Siegerpokal

nebst Urkunde erhielt, hat sich als gelungene Sache gezeigt. Die neue Jugendpräsidentin, Lina Zang von den Hühngoiker Glashofen, hat souverän durch die Sitzung geführt. Man merkt, dass das



Herz von Lina für die Faschenacht schlägt. Seit Jahren steht sie auf der närrischen Bühne, zuerst mit ihrem Vater Ralf „Zack“ Zang und jetzt als alleinige Büttenrednerin. Man merkt "Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm".

Der Dank der Narrenringjugend gilt nochmals der FG Heeschter

Berkediebe für die Ausrichtung der Jugendsitzung 2023.

Der nächste Ausrichter der Kinder- und Jugendsitzung 2024 ist die FG Hetteimer Fregger. Die Jugendsitzung findet allerdings aus organisatorischen Gründen in der Stadthalle in Buchen statt. Als Termin wurde bereits der 21. 01. 2024 festgelegt.

Text: Thomas Schmelcher  
(Jugendvertreter Narrenring Main-Neckar)  
Fotos: FG Heeschter Berkediebe



## HENN+BAUER

Druckerei + Büro für grafische Gestaltung GmbH

# www.henn-bauer.de

Flyer aller Art Plakate Prospekte Visitenkarten Briefpapier Briefhüllen Logogestaltung SD-Sätze  
Formulare Blocks Textdruck Imagebroschüren Programme Präsentationsysteme Festschriften  
Schilde Bücher Veranschaulichungen Broschüren Trauerdrucksachen Gutscheine Kataloge Diplomarbeiten  
Hochzeitkarten Anzeigen Hochzeitstische Einladungen Tischdecken Aufkleber Autobeschreibungen  
Fahnen Fahrzeugveredelung Kalender Roll-Ups Postkarten Werbeplanen Großformatdrucke

74838 Lmbach · Neugereut 2

Telefon (0 62 87) 92 58-80 · Telefax (0 62 87) 92 58-84 · E-Mail: druckerei@henn-bauer.de



## Sattelbacher Ratze mit ungebremstem närrischen Tatendrang

"Ja, jetzt geht's los, wir sind erwacht, die Ratze feiern Fassenacht", ertönte das Ratzelied um 19.31 Uhr, als der Elferrat auf die Bühne zog, die erstmals mit dem eigens für die närrischen Nager angefertigten Banner geschmückt war. Auch die neue (Leader-geförderte) Ton- und Lichtanlage konnte unter Beweis stellen, dass der Abend bestens vorbereitet war.

Es war der Start zu einem 25-Punkte-Programm und dabei ließ man das Bürgerzentrum in mehr als vier Stunden beben.

Unterstützung gab es aus Aglasterhausen, Binau, Neckarelz, Sulzbach, Hetti-

genbeuern, TSV Buchen, TSV Krautheim und Trienz und man zeigte gekonnt, dass in der „Zwangspause“ niemand etwas verlernt hatte.

Adeligen Glanz verlieh der Ratze-Prunksitzung die Abordnung des Gundelsheimer Carneval-Vereins; das Prinzenpaar Prinz Uwe III. vom swingenden Saxofon und Prinzessin Heike I. Edle von Schlappenstein hatten zudem ihren Präsidenten Hans-Peter Bechtold mitgebracht.

Bei einer Prunksitzung dürfen natürlich die Büttenredner nicht fehlen, die in ge-

konter Manier das Publikum zu begeistern wußte.. Ohne Worte und ohne die akustische Unterstützung durch DJ Stefan S. kamen hingegen die 22 Guggemusiker der FG Hossa aus Schefflenz aus.



Mitternacht nahte, als Ratze Präsident Rainer Schwaderer "Auftritte" der eher unscheinbaren Art vor und neben der Bühne würdigte: Er dankte dem emsigen Stab von Frauen und Männern in der Küche, an der Bar und zwischen den engen Stuhlreihen, die für Speis und Trank gesorgt hatten.

Text und Bilder: Sattelbacher Ratze

### Konzerte, Festivals und Tourneen

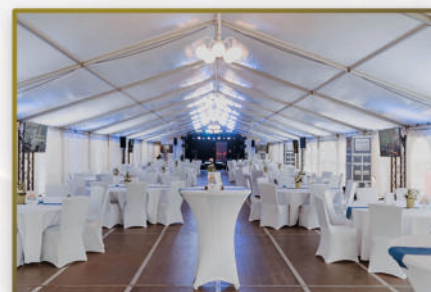
WIR KÖNNEN NICHT **nur** GROSS,  
sondern auch **PASSEND.**

- Prunksitzungen / Umzüge
- Weihnachtsfeiern
- Corporate Events
- Präsentationen
- Sommerfeste
- Konferenzen
- Kommunen
- Streaming
- Meetings



**SIND BEI UNS EBENSO  
IN BESTEN HÄNDEN, WIE:**

- Vereine • private Feiern
- Jubiläen • Hochzeiten
- Geburtstage • Galas
- Narrenzünfte & Brauchtum



**KONZEPTION | PLANUNG | BÜHNE  
PROGRAMM | TECHNIK | DEKO  
CATERING | LOGISTIK  
PERSONAL | SICHERHEIT**

Alles aus einer Hand vom erfahrenen  
Full-Service-Dienstleister

**BLACKOUT**

EVENTMANAGEMENT & MORE

Bahnhofstraße 19 06281 / 565 72 33  
74722 Buchen www.blackout24.de



# Ehrungen im NR Main-Neckar

Kampagne 2022 / 2023 (einschließlich noch coronabedingter Verschiebungen)

## Narrenring-Verdienstorden Silber:

Michael Brohn, Annegret Zimmermann,  
Martina Zuber **KG Neckario Neckarelz**

Monika Haun, Wolfgang Haun, Christian  
Kuhn **NG Grünsfeld**

Ulrike Adelman, Dieter Zirkelbach, Velia  
Weber, Jürgen Thoma  
**FG Kilsheimer Brunnenputzer**

Evelyn Ritz-Brandel, Doris Finke  
**FG Bischemer Kröten**

Maik Dörsam **FG Hausemer Windbeutel**

Dirk Steger, Hannelore Schleicher  
**NG Strumpfkapp Ahoi e.V. Lauda**

Walter Bauer, Settimo „Tino“ De Pasquale,  
Hartmut „Ossi“ Fischer  
**FG „Fideler Aff“ e.V. Walldürn**

Andrea Sack **NG Oberlauda**

Mario Gramlich, Guido Hofmann  
**FG Heeschter Berkediebe**

Martina Zuber **KG Neckario Neckarelz**

Markus Baumann, Patrick Heinisch  
**FG Höhgöiker**

Claudia Helmstetter, Andreas Theis, Christine  
Illig **C-C Concordia Bürgstadt**

Gabriele Edelmann, Harold Weber, Elisabeth  
Weber, Sonja Oberle, Petra Hartmann,  
Joachim Streib, Silvia Streib, Ingrid Horvath  
**FC Binemer Weffze**

Daniel Weber **FG Hordemer Wölfe**

Nico Nitschmann, Steffen Farrenkopf  
**FG Götzianer Heddebör**

Sandra Steinbach, Jörg Schwab, Michael  
Keim, Christian Elbert  
**FG Lustige Vögel Scheinberg**

Dirk Häfner **Königheimer Karneval Klub**

## Narrenring-Verdienstorden Gold:

Marco Scheiwein, Ulrike Schäfer, Werner  
Schäfer **KG Mudemer Wassersucher**

Diana Fleuchaus **NG Grünsfeld**

Rainer Seifert, Josef Ludwig, Hans Münzer,  
Oskar Stephan  
**NG Strumpfkapp Ahoi e.V. Lauda**

Karlheinz Sahner  
**FG „Fideler Aff“ e.V. Walldürn**

Diana Bayer **NG Oberlauda**

Stefan Link, Gerit Scheuermann  
**FG Heeschter Berkediebe**

Martin Husfeldt, Klaus Brommer  
**KG Neckario Neckarelz**

Bernhard Wölfelschneider, Rudi Füger  
**FG Kilsheimer Brunnenputzer**

Wolfgang Speer, Andreas Mai  
**C-C Concordia Bürgstadt**

Franz Horvath, Volker Hartmann  
**FC Binemer Weffze**

Wolfgang König  
**FG Höpfemer Schnapsbrenner**

Christof Hammrich  
**Königheimer Karneval Klub**

## Narrenring-Verdienstorden

### Gold mit Brillanten:

Ernst Hauk **KG Mudemer Wassersucher**

Ingrid Stecher, Klaus Pollakowsky  
**KG Neckario Neckarelz**

Hans Bäcker **C-C Schluddebohne Kirchzell**

Helmut Greß **Königheimer Karneval Klub**

## BDK-Verdienstorden Silber:

Klaus Bernhardt **NG Grünsfeld**

Josef Hollerbach  
**NG Strumpfkapp Ahoi e.V. Lauda**

Dirk Hemberger, Burkhard Münch, Jörg Rath-  
mann, Christian Seitz  
**FG Heeschter Berkediebe**

Reinhold Braun **NG Oberlauda**

Jürgen Neuberger **FG Hordemer Wölfe**

Hans Seubert  
**FG Kilsheimer Brunnenputzer**

Jürgen Häfner, Eva Künzig, Christian Würz-  
berger **FG Lustige Vögel Scheinberg**

## BDK-Verdienstorden Gold:

Monika Kuhn **NG Grünsfeld**

Hubert Arlinghaus, Werner Stephan  
**NG Strumpfkapp Ahoi e.V. Lauda**

Gerhard Haas, Andreas Hellinger, Ditmar Hof-  
mann **NG Oberlauda**

Berthold Weidinger  
**FG Lustige Vögel Scheinberg**

## BDK-Verdienstorden

### Gold mit Brillanten:

Christa Eydell **NG Grünsfeld**

Gerd Blei, Oskar Breunig t  
**FG Heeschter Berkediebe**

## Höchster BDK-Orden für Christa Eydell



Besondere Ehrungen nahm beim Ordens-  
abend der Grünsfelder „Hasekühle“ eine  
Delegation mit Präsidiumsmitgliedern des  
Narrenrings Main-Neckar vor. Michael Noe  
und Ralf Lorenz überreichten engagierten  
Narren Verdienstorden des Narrenrings  
Main-Neckar. Sie würdigten damit  
langjährige Verdienste zur Erhaltung  
und Förderung des heimatischen  
Fasnachtsbrauchtums.

Die höchste Auszeichnung des  
BDK, den Verdienstorden in Gold  
mit Brillanten, erhielt Christa Eydell.

Seit 1968 ist sie Mitglied des Ver-  
eins. Ihre närrische Laufbahn be-  
gann sie als Gardemädchen in der  
Prinzengarde.

Zusammen mit Ehemann Josef war  
sie auch in der Kampagne 1977/78  
Prinzenpaar. Danach sorgte sie als  
Schneiderin für die Kostüme der

„Hasekühle“. Ob kleine oder große Tanzgarden, Männerballett  
oder Elferräte – ihr adrettes Aussehen verdanken sie alle Christa  
Eydell. Viel Phantasie und Kreativität ist für diese Aufgabe  
vonnöten, schließlich wollen alle Akteure ihre Auftritte jedes Jahr  
mit neuen Outfits absolvieren. Letzter Coup: Das „Hasekühle“-  
Kostüm, das sie mitentwickelt hat. Von 1990 bis 1995 gehörte  
Christa Eydell auch dem Vorstand an.

Ulrich Feuerstein



## Bernhard Faulhaber

Baugeschäft      Maurermeister

**Wir führen aus:**

- Neubauten
- Umbauten aller Art
- Garagenbau
- Renovierung
- Modernisierung
- Pflasterarbeiten
- Aussenanlagen
- Gabionenbau

**Kieserstr. 32**  
**97953 Königheim**

Tel.: 0 93 41 - 78 13  
Fax: 0 93 41 - 78 80  
Mobil: 01 71 - 624 04 69

eMail: [faulhaber-bau@web.de](mailto:faulhaber-bau@web.de)



ARAG. Auf ins Leben.

## Sicher macht Fastnacht noch mehr Spaß



Als starker Partner des Narrenring Main-Neckar e. V. bieten wir den Mitgliedsvereinen für die 5. Jahreszeit Versicherungslösungen zu Sonderkonditionen.

### Vereinshaftpflicht, zum Beispiel für

- vom Verein organisierte Karnevals- und Festveranstaltungen
- eigene Festumzüge. In Gemeinden mit über 100.000 Einwohnern bis maximal 1.000 Teilnehmer
- Auftritte und Training des Vereins
- Mietsachschäden an beweglichen und unbeweglichen Sachen
- Haftpflichtansprüche der Mitglieder untereinander
- Schlüsselverlust an fremden Räumlichkeiten und eigenen Vereinsheimen
- Be- und Entladeschäden

### Unfall-Versicherung für Mitglieder und Helfer

- im Todesfall 10.000 Euro
- im Invaliditätsfall bis zu 185.000 Euro

### Rechtsschutz-Versicherung, um eigene Ansprüche durchzusetzen

- Rund um Schadenersatz und die Anmietung von Immobilien, im Arbeits- und Sozialrecht, sowie im Vertrags- und Sachenrecht bei Ordnungswidrigkeiten
- Abgesichert sind bis zu 300.000 € je Rechtsschutzfall

### Vertrauensschaden-Versicherung, bei finanziellem Schaden für den Verein durch zum Beispiel

- Unterschlagung, Untreue
- Einbruchdiebstahl beim Kassierer

Mehr Infos unter  
[www.ARAG.de/Karneval](http://www.ARAG.de/Karneval)

*Jahresbeitrag nur  
3,85 Euro je Mitglied  
inkl. Versicherungssteuer*